



PUBLIPLIKATOR

## PRESSESPIEGEL Charity-Dinner 2011

Förderkreis  
Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.



Verantwortlich: Katharina Haase  
Publiplikator GmbH  
Königstraße 2, 14163 Berlin  
Tel.: 030 – 200 898 25; Fax: 030 – 200 898 99

**Veröffentlichungen gesamt: 72**

**Agentur: 1**

**Print: 9**

**Online: 58**

**TV: 3**

**Radio: 1**

Datum		Agentur
17.11.2011		Dapd, Jenaer Oberbürgermeister wehrt sich gegen Nazi-Image der Stadt
Datum	Druckauflage	Print
8.11.2011	108.600	Ostthüringer Zeitung, Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“
16.11.2011	159.947	Berliner Zeitung, Preis für den Sitzblockierer
18.11.2011	199.232	B.Z., S. 8, Der Abend der mutigen Helden
18.11.2011	137.908	Berliner Morgenpost, S. 28, Bürgermeister von Jena – Ein Mann mit Zivilcourage
18.11.2011	132.527	Bild Berlin-Brandenburg, S. 15, Preis für Jenas OB – Ein Kämpfer gegen rechts
18.11.2011	108.600	Ostthüringer Zeitung, S. 1, Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“
18.11.2011		Thüringische Landeszeitung, Jena Vorbild beim Kampf gegen Rechts
20.11.2011	580.841	Welt am Sonntag, Gegen Neonazis
24.11.2011	523.065	SUPERillu, S. 21, „Es gibt im Osten nicht mehr Rechte als im Westen“, Interview mit Dr. Albrecht Schröter
Datum	Visits	Online
7.11.2011		Otz.de, Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“
7.11.2011		Tdmonline.de, Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“
7.11.2011		Thueringer-allgemeine.de, Jenaer OB für Engagement gegen Rechts ausgezeichnet
7.11.2011		TLZ.de, Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“
8.11.2011		Allgemeiner-anzeiger.de, Jenaer OB Schröter für Engagement gegen Rechts ausgezeichnet
8.11.2011		Jenatv.de, Zivilcouragepreis für Albrecht Schröter
8.11.2011		Mega-rock.de, Jenaer OB Schröter für Engagement gegen Rechts ausgezeichnet
8.11.2011		Netz-gegen-nazis.de, Jenas Oberbürgermeister erhält „Preis für Zivilcourage“
8.11.2011		Talmud.li, Zivilcouragepreis für Albrecht Schröter – Jena TV



## PUBLIKATOR

9.11.2011		Npd-naheland.de, Zivilcourage-Preis für einen Gesetzesbrecher
9.11.2011		Npd-worms.de, Zivilcourage-Preis für einen Gesetzesbrecher
10.11.2011		Linksunten.indymedia.org, Auf eigene Faust gegen Neonazis
16.11.2011		Praschl.net, Ein Preis für den Oberbürgermeister der Stadt Jena
17.11.2011		Am-ende-des-tages, Verleihung „Preis für Zivilcourage“
17.11.2011	72.109	B2b-deutschland.de, Jenaer Oberbürgermeister wehrt sich gegen Nazi-Image der Stadt
17.11.2011	160.445.522	Bild.de, Jenas Oberbürgermeister erhält Zivilcourage-Preis
17.11.2011		Feedbyte.de, Jean-Claude Juncker hält Tischrede beim Charity-Dinner für „Raum der Namen“ im Holocaust Denkmal
17.11.2011		Gebhardt-winzerla.de, Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet
17.11.2011		Greenpeace-magazin.de, Jenas Oberbürgermeister mit Zivilcourage-Preis geehrt
17.11.2011		Juedische-allgemeine.de, „Für alle Jenaer“
17.11.2011		Jusos-jena.de, Abrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet
17.11.2011		Mdr.de, OB Schröter: Jena ist keine Neonazi-Hochburg
17.11.2011		Mdr.de, Oberbürgermeister Schröter für Zivilcourage geehrt
17.11.2011		Newsmax.de, Jean-Claude Juncker hält Tischrede beim Charity-Dinner für „Raum der Namen“ im Holocaust Denkmal
17.11.2011		Presse-link.de, Jean-Claude Juncker hält Tischrede beim Charity-Dinner für „Raum der Namen“ im Holocaust Denkmal
17.11.2011		Spd-lobeda.de, Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet
17.11.2011		Thueringen-reporter.de, Preis für die Zivilcourage für Jenaer OB Schröter
18.11.2011		24pr.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Achgut.com, Der richtige Preis für den richtigen Mann
18.11.2011		Ad-hoc-news.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Aktuell.meinestadt.de, Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet
18.11.2011		Berliner-zeitung.de, Preis für den Sitzblockierer
18.11.2011	2.979.643	Bz-berlin.de, Der Abend der mutigen Helden
18.11.2011		Charivari.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Cozycot.com, Charity dinner for „Raum der Namen“ at holocaust monument and „Preis für Zivilcourage“ at hotel adlon
18.11.2011		Daylife.com, Jean-Claude Juncker at charity dinner for the Room of Names in the Holocaust Memorial
18.11.2011	9.540.488	Derwesten.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Dtoday.de, Zivilcourage-Preis für den Jenaer Oberbürgermeister
18.11.2011		Euronews.net, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011	208.780	Evangelisch.de, Zentrale Trauerfeier für Neonazi-Opfer gefordert
18.11.2011		Imageglobe.de, Germany-Jews-Monument
18.11.2011		Jenakompakt.de, Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet
18.11.2011		Jenapolis.de, Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter erhält Preis für Zivilcourage
18.11.2011		Kanal8.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Lichtstadt.blogspot.com, Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter in Berlin mit dem „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus und Rassismus“ geehrt
18.11.2011	5.861.434	Morgenpost.de, Bürgermeister von Jena – Ein Mann mit Zivilcourage



## PUBLIPLIKATOR

18.11.2011		Open-report.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Spd-jena.de, Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet
18.11.2011		Themenportal.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Thestar.com, Jean-Claude Juncker at charity dinner for the Room of Names in the Holocaust Memorial
18.11.2011		Thueringer-allgemeine.de, Albrecht Schröter für wirksame Blockaden gegen Rechts geehrt
18.11.2011	384.969.021	T-online.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Trading-house.net, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Uk.news.yahoo.com, Juncker – countries like UK can't dictate to euro zone
18.11.2011		Weltexpress.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts – Schröter mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet
18.11.2011	190.071.585	Yahoo.com, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
18.11.2011		Zeitong.de, Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts
21.11.2011		Npd-thueringen.de, Zivilcourage-Preis für einen Gesetzesbrecher
<b>Datum</b>		<b>TV</b>
17.11.2011		rbb AKTUELL, 21:45 Uhr, Albrecht Schröter mit Preis für Zivilcourage ausgezeichnet
17.11.2011		ZDF heute journal, 22:45 Uhr, Interview Dr. Albrecht Schröter
18.11.2011		RTL Nachtjournal, 24:00 Uhr, Statement Jean-Claude Juncker
<b>Datum</b>		<b>Radio</b>
17.11.2011		Radio Eins, 18:35 Uhr, Interview Dr. Albrecht Schröter



PUBLIPLIKATOR

**Agentur**



## PUBLIPLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

**Dapd**

17. November 2011

### **Jenaer Oberbürgermeister wehrt sich gegen Nazi-Image der Stadt**

**Jena (dapd-lth).** Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) hat sich gegen die Wahrnehmung der Stadt als Nazi-Hochburg verwehrt. Es sei sehr bedauerlich, dass die Täter der rechtsextremistischen Zwickauer Terrorzelle aus Jena stammten, sagte Schröter am Donnerstag dem Sender MDR Info. Die Stadt gelte heute aber deutschlandweit als Vorbild im Kampf gegen Rechtsextremismus.

Schröter hatte vor drei Jahren Bürgermeister und Bürger aufgerufen, gemeinsam gegen Veranstaltungen Rechtsextremer zu demonstrieren. Er sollte am Donnerstagabend in Berlin für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet werden.



PUBLIPLIKATOR

**Print**



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Ostthüringer Zeitung

8. November 2011

Druckauflage: 108.600

### Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“

Förderkreis in Berlin  
ehrt Jenaer Stadtchef

**Berlin.** Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) erhält den diesjährigen „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ in Berlin.

Der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ehrt den Politiker für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus. Im vergangenen Jahr hatte er unter anderem mit 500 Jenaer Bürger eine Sitzblockade in Dresden unterstützt, die dazu beigetragen hatte, dass ein Aufmarsch von Rechtsradikalen nicht stattfinden konnte.



Dr. Albrecht Schröter

Foto: Michael Groß

Während der Jenaer OB für sein Engagement in Dresden ausgezeichnet wird, ermittelt die Staatsanwaltschaft im Zuge der Blockade gegen mehrere Linke-Politiker aus Thüringen, Hessen und Niedersachsen.

Die Preisverleihung findet beim sechsten Spenden-Dinner für den „Raum der Namen“ im Holocaust-Denkmal am 17. November in Berlin statt. Die traditionelle Tischrede bei dem gesellschaftlich hoch angesehenen Ereignis hält der Chef der Euro-Gruppe und Luxemburgs Ministerpräsident Jean-Claude Juncker.

OTZ



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Berliner Zeitung

16. November 2011

Druckauflage: 159.947

### EHRUNG

## Preis für den Sitzblockierer

VON MATHIAS RAABE

Der Fall der rechtsextremen Terroristen, der gerade die Nachrichten beherrscht, hat die Mitglieder des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas in ihrer Wahl bestätigt. Schon bevor die Taten der aus Thüringen stammenden Terroristen bekannt wurden, wählten die Förderer gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin Jenas Oberbürgermeister, Albrecht Schröter, zum diesjährigen Empfänger des Preises für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus. Schröter hatte als Teilnehmer von Sitzblockaden ein rechtsradikales Musikfestival und einen Neonazi-Aufmarsch verhindert. Er gründete die Arbeitsgruppe „Kommunen ge-

*leute*

gen rechts“, in der Anti-Nazi-Initiativen aus 16 Städten zusammenarbeiten. Den Preis bekam er am Abend aus den Händen von Förderkreis-Chefin Lea Rosh und Lala Süsskind, der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde. Schröter wollte die Auszeichnung aber nicht allein annehmen. Sie soll auch an die 2 000 bis 3 000 Leute gehen, die sich in der thüringischen Stadt Jena gegen rechts gewandt haben, sagte er. Bei der Preisverleihung im Hotel Adlon am Brandenburger Tor war auch der



BERLINER ZEITUNG/CHRISTIAN SCHULZ

Festredner Jean-Claude Juncker und  
Förderkreis-Chefin Lea Rosh

Ministerpräsident von Luxemburg, Jean-Claude Juncker, dabei. Das Denkmal für die ermordeten Juden stehe „diesem Land und dieser Stadt Berlin gut“, sagte der Politiker.

Die Einnahmen aus dem anschließenden Benefiz-Dinner sollen den „Raum der Namen“ im Informationszentrum des Mahnmals unterstützen, in dem die recherchierten jüdischen Opferschicksale dokumentiert werden. Als „Raum der Namen“-Botschafterinnen hatten sich Schauspielerin Iris Berben und Moderatorin Anne Will angekündigt.

Zu den Preisträgern vergangener Jahre zählte der Bad Saarower Hoteldirektor Heinz Baumeister, der einen NPd-Mann in seinem Haus zur unerwünschten Person erklärte und sich dafür auch verklagen ließ.



# Der Abend der mutigen Helden

Goldene Victoria vom Verband Deutscher Zeitschriftenverleger und Preis für Zivilcourage vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal

VON  
BEA PETERS

So sehen Helden von heute aus! Ein Abend, zwei Preisverleihungen, sechs goldene Göttinnen, acht Ausgezeichnete – für EINE bessere Welt. Die goldene Ehrevictoria (in Form der römischen Siegesgöttin) würdigte Ex-US-Außenminister Henry Kissinger für sein Lebenswerk. Überreicht bei der Publishers Night des VDZ in der Telekom-Repräsentanz von Bundespräsident Christian Wulff, der lobte: „Henry Kissinger hat tragfähige Brücken zwischen Amerika und Europa gebaut.“ Europa-Feiern statt Europa-Kriseln bei den 1000 Gästen (Verlags-VIPs, Politik, Prominenz) und Preisreigen auch für Telekom-Chef René Obermann, Post-Boss Frank Appel sowie drei Helferinnen von Perspektiven e.V. Als Europäer des Jahres wurde Polens Ministerpräsident Donald Tusk geehrt, der kurzfristig sein Kommen absagen musste. Im Adlon lud der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten

Juden Europas“ zum Charity-Dinner, um Spenden für den „Raum der Namen“ zu sammeln und Jenas OB Albrecht Schröter (SPD) für seine Zivilcourage zu ehren. Trotz ersten Hintergrunds ein heiterer Abend. Dank der großartigen Gastgeberin, Förderkreis-Vorsitzende Lea Rosh. Sie scherzte über Luxemburgs Premier und Ehrengast Jean-Claude Juncker: „Ich hatte in meinem Leben schon viele Verabredungen mit Männern. Aber noch nie war eine so kompliziert und noch nie hatte ich eine solche Adrenalin-Ausschüttung bei der Frage, ob er kommt oder nicht!“



▲ Bundespräsident Christian Wulff ehrt Henry Kissinger



Albrecht Schröter mit der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Berlin, Lala Süsskind, Lea Rosh und Jean-Claude Juncker ▼



Carsten Maschmeyer mit Veronica Ferres bei der Publishers Night



Schicke Damen: Anne Will und Iris Berben beim Charity-Dinner im Adlon

◀ Maria Furtwängler in der Telekom-Repräsentanz

FOTOS: STAR PRESS, DAPD, REUTERS, BLOW-UP, EVENTPRESS



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Berliner Morgenpost, S. 28

18. November 2011

Druckauflage: 137.908

## Bürgermeister von Jena – Ein Mann mit Zivilcourage



SERGEJ GLANZE (3)

**Gastgeberin** Lea Rosh mit dem Jenaer  
Bürgermeister Albrecht Schröter



**Laudatorin** Lala  
Süsskind, Vor-  
sitzende der Jü-  
dischen Gemeinde,  
übergab die  
Auszeichnung

**Festredner** Der  
luxemburgische  
Premierminister  
Jean-Claude  
Juncker fand  
mahnende Worte



Zum zweiten Mal wurde am Donnerstagabend im Hotel Adlon der „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ vom Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ vergeben. **Lala Süsskind**, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, übergab die Auszeichnung an den Jenaer Bürgermeister **Albrecht Schröter**, der sich seit Jahren gegen Rechtsextremismus engagiert. „Wir sind froh, Ihnen diesen Preis zu überreichen, gerade angesichts der aktuellen Fälle von rechter Gewalt in Thüringen“, sagte Süsskind.

„Schauen Sie bitte auf die Menschen, die mutig sind“, plädierte Schröter, der seinen Preis auch den Bürgern „seiner“ Stadt Jena, die gegen Neonazis protestieren, widmete.

Anschließend bat **Lea Rosh**, Vorsitzende des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“, 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur zum festlichen Charity-Dinner für den „Raum der Namen“ im Holocaust-Denkmal. Die traditionelle Tischrede hielt in diesem Jahr der luxemburgische Premierminister **Jean-Claude Juncker**, der das Denkmal als „einzigartig in Europa“ würdigte und besonders den Raum der Namen mit den Einzelschicksalen der ermordeten Juden hervorhob. „Wer diesen Raum betritt, kommt anders wieder heraus.“ *stef*



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

BILD Berlin-Brandenburg, S. 15

18. November 2011

Druckauflage: 132.527

•• Seite 15

## Preis für Jenas OB Ein Kämpfer gegen rechts

Mitte – Diese Auszeichnung ist wichtiger denn je: Gestern erhielt Albrecht Schröter (56), Oberbürgermeister von Jena, den „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“.

Der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ und die Jüdische Gemeinde vergaben den Preis im Hotel Adlon zum zweiten Mal. Luxemburgs Premierminister Jean-Claude Juncker

(56) forderte als Ehrengast, dass der „Raum der Namen“ im Denkmal ein „Ort der Hoffnung“ werde. Die Förderkreis-Vorsitzende Lea Rosh (75) mahnte: „Wir müssen uns unserer Verantwortung gegenüber der Geschichte stets bewusst sein.“

Preisträger Schröter, aus dessen Stadt die Killer-Nazis stammen, setzt sich seit Jahren gegen Neonazismus ein: „Ich kann doch nicht neutral bleiben, wenn Neonazis



Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter

Fuß fassen wollen“, begründet er sein Engagement. „Wir dürfen diesen braunen Ungeistern keinen Raum mehr geben.“ *tre*



Anne Will, Luxemburgs Premier Jean-Claude Juncker, Lea Rosh und Iris Berben (v.l.)

Fotos: SVEN DARMER/DAVIDS, STEPHAN SCHRAPS/EVENTPRESS



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Ostthüringer Zeitung, S. 1

18. November 2011

Druckauflage: 108.600

## **Albrecht Schröter bekommt „Preis für Zivilcourage“**

Jenas Stadtchef in  
Berlin ausgezeichnet

**Berlin.** Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) hat gestern bei einem Festakt in Berlin den diesjährigen „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ erhalten.

Der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ehrte den Politiker beim sechsten Spenden-Dinner für den „Raum der Namen“ im Holocaust-Denkmal für Engagement gegen Neonazismus. 2011 hatte mit 500 Jenaer Bürger eine Sitzblockade in Dresden unterstützt. ► THÜRINGEN OTZ



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Thüringische Landeszeitung

18. November 2011

## Jena Vorbild beim Kampf gegen Rechts

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhielt für sein Engagement in Berlin den Preis für Zivilcourage



**Ehrung für einen engagierten Kämpfer gegen Rechtsextremismus:** Die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde von Berlin, Lala Süsskind, überreicht dem Jenaer OB Albrecht Schröter den Preis für Zivilcourage. Foto: dapd

Jena. (dapd) Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) hat sich gegen die Wahrnehmung der Stadt als Nazi-Hochburg verwehrt. Es sei sehr bedauerlich, dass die Täter der rechtsextremistischen Zwickauer Terrorzelle aus Jena stammten, sagte Schröter. Die Stadt gelte heute aber deutschlandweit als Vorbild im Kampf gegen Rechtsextremismus.

Schröter hatte vor drei Jahren Bürgermeister und Bürger aufgerufen, gemeinsam gegen Veranstaltungen Rechtsextremer zu demonstrieren. Er wurde gestern Abend in Berlin für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet.

Dabei wurde gewürdigt, dass Schröter sich auch über die Stadtgrenzen hinaus beim Kampf gegen Rechts engagiere. Er stehe damit beispielgebend für das weltoffene und tolerante Thüringen.



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Welt am Sonntag

20. November 2011

Druckauflage: 580.841



Anne Will, Premierminister von Luxemburg Jean-Claude Juncker, Iris Berben (r.)

## Gegen Neonazis

Am Donnerstag übergab Lala Süsskind, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, im „Hotel Adlon“ den „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ an Jena Bürgermeister Albrecht Schröter. „Wir sind froh, Ihnen diesen Preis zu überreichen, gerade angesichts der aktuellen Fälle von rechter Gewalt in Thüringen“, sagte Süsskind. „Schauen Sie bitte auf die Menschen, die mutig sind“, sagte Schröter, der seinen Preis den Bürgern von Jena, die gegen Neonazis protestieren, widmete. Anschließend bat Lea Rosh, Vorsitzende des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“, 100 Gäste, darunter Iris Berben und Anne Will, zum Benefizdinner für den „Raum der Namen“ im Holocaust-Denkmal. Die Rede hielt der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker, der das Denkmal als „einzigartig in Europa“ würdigte. „Wer diesen Raum betritt, kommt anders wieder heraus.“



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

SUPERillu, S. 21

24. November 2011

Druckauflage: 523.065

## „Es gibt im Osten nicht mehr Rechte als im Westen“

Interview mit **Albrecht Schröter, 56**, Oberbürgermeister von Jena, der Heimatstadt des Nazi-Trios

**U**m Neonazi-Demos zu verhindern, rief er zu Sitzblockaden auf und fing sich dafür schon mal Schelte von Juristen ein. Ausgerechnet in der Woche, in der Jena's Oberbürgermeister Albrecht Schröter vom Förderkreis des Berliner Holocaust-Denkmal's deswegen für „Zivilcourage gegen Rechts“ ausgezeichnet wurde, kam die Meldung, dass alle drei Mitglieder des harten Kerns der Neonazi-Terrortruppe NSU aus seiner Stadt stammten. Die Täter wuchsen in Jena auf, fielen dort schon in den 90er-Jahren als Rechtsradikale auf.

► **Herr Schröter, wie erklären Sie sich, dass die Täter ausgerechnet aus Jena kommen, einer Studentenstadt, mit vergleichsweise gut funktionierender Wirtschaft?**

In den 70er- und 80er-Jahren war Jena eine Hochburg des Widerstands gegen das SED-Regime. Da gab es zwei verschiedene Strömungen. Die Linken oder christlich Gesinnten waren die einen. Und die Skinheadszenen die anderen. Und von denen hat sich, nach der friedlichen Revolution und sicher auch befördert durch die große gesellschaftliche Verunsicherung dieser Zeit, eine Linie entwickelt, die in Neonazismus übergegangen ist. Das gab es in vielen anderen ostdeutschen Städten genauso. Auch wenn es uns natürlich sehr nachdenklich macht, dass diese rechtsradikalen Mörder ausgerechnet aus unserer Stadt stammen.

► **Gibt es in Ostdeutschland mehr Rechtsradikale als im Westen?**

Nein. Auch rechter Terror ist keine ostdeutsche Erfindung, wenn ich an den Anschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980 erinnern darf. Aber es ist schon so, dass in der Gesellschaft der DDR, die ihren Jugendlichen immer einfach einimpfte, wir seien alle die Nachfolger der Guten gewesen, die Meinungen und Ursachen, die zu rechtsradikalem Gedankengut führen, nicht ehrlich besprochen wurden.

► **Hoyerswerda oder Rostock-Lichtenhagen leiden bis heute unter dem Image rechtsradikaler Vorfälle dort. Muss das jetzt auch Jena fürchten?**

Nein. Nicht, wenn wir offen damit umgehen. Und wenn wir klarmachen, dass wir mutig gegen Rechtsextremismus auftreten. Ich appelliere an alle Kommunalpolitiker von Städten und Gemeinden, in denen es eine rechtsradikale Szene gibt, das Thema nicht aus Angst vor Imageschäden totzuschweigen, sondern offen und entschlossen dagegen vorzugehen, Gesicht zu zeigen. Wir machen das in Jena seit vielen Jahren und das wird auch anerkannt. Jena hat aus der Auseinandersetzung mit dem Rechtsradikalismus, die wir schon in den 90er-Jahren

geführt haben, sehr viel Kraft gewonnen. Viel stärker als damals wehrt sich heute die Mitte der Gesellschaft und nicht mehr nur einzelne



Oberbürgermeister Albrecht Schröter

kleine Gruppen, die noch dazu wegen vermeintlich linker Gesinnung diskreditiert werden. Wir haben es in Jena geschafft, dass mehrere Tausend Menschen an Veranstaltungen gegen Nazi-Demos teilnehmen. Mit dem Ergebnis, dass es bei uns seit 2007 keine Nazi-Aufmärsche mehr gibt.

► **Sie riefen auch zu einer Sitzblockade gegen eine Nazi-Demo in Dresden auf. Gegen einige der Teilnehmer, wie den Jenaer Jugendpfarrer Lothar König, wird nun wegen Landfriedensbruch ermittelt...**

Diese Anklagen fallen doch nach und nach wie Kartenhäuser zusammen. Von drei Klagen gibt es derzeit noch zwei, eine davon dürfte auch nicht mehr haltbar sein. Der Versuch sächsischer Behörden, die Zivilcourage der Menschen so zu behandeln, halte ich nicht für richtig. Das entmutigt doch die Menschen, die sich gegen Rechtsradikale einsetzen. Wir möchten von der sächsischen Landesregierung gerne wissen, wie sie sich einen zulässigen Protest gegen Naziaufmärsche in Dresden vorstellt. Darauf habe ich bisher nur wenig Antworten bekommen.



PUBLIKATOR

**Online**



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Otz.de

7. November 2011

Das Beste aus Thüringen.  
**OTZ**.de  
In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Thüringische Landeszeitung.

Thüringen & die Welt Region auswählen

Aktuell Politik Wirtschaft Sport Kultur Leben Veranstaltungen Video

Zum Thema: Bankraub von Eisenach | Euro-Krise | Dioxin-Skandal | Hundeattacken in Thüringen | alle

## Albrecht Schröter bekommt "Preis für Zivilcourage"



Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt Albrecht Schröter (SPD) für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus. Foto: Thomas Beier

**Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) erhält den diesjährigen "Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" in Berlin. Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt den Politiker für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus.**

Berlin. Im vergangenen Jahr hatte er unter anderem mit 500 Jenaer Bürger eine Sitzblockade in Dresden unterstützt, die dazu beigetragen hatte, dass ein Aufmarsch von Rechtsradikalen nicht stattfinden konnte.

Während der Jenaer OB für sein Engagement in Dresden ausgezeichnet wird, ermittelt die Staatsanwaltschaft im Zuge der Blockade gegen mehrere Linke-Politiker aus Thüringen, Hessen und Niedersachsen.

Die Preisverleihung findet beim sechsten Spenden-Dinner für den "Raum der Namen" im Holocaust-Denkmal am 17. November in Berlin statt. Die traditionelle Tischrede bei dem gesellschaftlich hoch angesehenen Ereignis hält der Chef der Euro-Gruppe und Luxemburgs Ministerpräsident Jean-Claude Juncker.

07.11.11 / OTZ  
287867230158



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Tdmonline.de

7. November 2011

**Albrecht Schröter bekommt "Preis für Zivilcourage"**

Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt Albrecht Schröter (SPD) für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus. Foto: Thomas Beier

**Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) erhält den diesjährigen "Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" in Berlin. Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt den Politiker für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus.**

Berlin. Im vergangenen Jahr hatte er unter anderem mit 500 Jenaer Bürger eine Sitzblockade in Dresden unterstützt, die dazu beigetragen hatte, dass ein Aufmarsch von Rechtsradikalen nicht stattfinden konnte.

Während der Jenaer OB für sein Engagement in Dresden ausgezeichnet wird, ermittelt die Staatsanwaltschaft im Zuge der Blockade gegen mehrere Linke-Politiker aus Thüringen, Hessen und Niedersachsen.

Die Preisverleihung findet beim sechsten Spenden-Dinner für den "Raum der Namen" im Holocaust-Denkmal am 17. November in Berlin statt. Die traditionelle Tischrede bei dem gesellschaftlich hoch angesehenen Ereignis hält der Chef der Euro-Gruppe und Luxemburgs Ministerpräsident Jean-Claude Juncker.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Thueringer-allgemeine.de, Teil 1

7. November 2011

Das Beste aus Thüringen.  
**thueringer-allgemeine.de**  
In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.

Thüringen & die Welt

**Aktuell** Politik Wirtschaft Sport Kultur Leben Veranstaltungen Video

**Zum Thema:** | Bankraub von Eisenach | Euro-Krise | Dioxin-Skandal | Hundeattacken in Thüringen | alle

### Jenaer OB Schröter für Engagement gegen Rechts ausgezeichnet



Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter war bei den Solidaritätsaktionen für den Jugendpfarrer Lothar König ganz vorn mit dabei. Foto: Peter Michaelis

**Wenn es in Thüringen, aber auch in benachbarten Bundesländern gilt, Flagge gegen Rechtsextremisten zu zeigen, dann kann man auf einen Mann immer zählen: Jenas SPD-Oberbürgermeister Albrecht Schröter.**

Jena/Berlin. Er war es auch, der schon unmittelbar nach der umstrittenen sächsischen Polizeiaktion gegen den Jenaer Jugendpfarrer Lothar König deutliche Worte fand und den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (CDU) nach Jena einlud. Er handelte sich aber dort einen Korb ein.

Für sein breites Engagement gegen neonazistische Umtriebe erhält Schröter jetzt den Preis für Zivilcourage. Vergeben wird die undotierte Auszeichnung vom Berliner Förderkreis für das Holocaust-Denkmal.

### Juncker hält die Laudatio

Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazis ein. So unterstützte er unter anderem 2010 gemeinsam mit 500 Jenaer Bürgern eine Sitzblockade gegen Rechtsextremisten in Dresden. Aber auch in Weimar oder Erfurt war er stets mit dabei, wenn es galt, Rechtsradikalen öffentliche Plätze streitig zu machen und sich ihren Aufmärschen entgegenzustellen.



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Thueringer-allgemeine.de, Teil 2

7. November 2011

Zuletzt hatte Schröter die umstrittene Razzia sächsischer Polizeibehörden bei dem Jenaer Jugendpfarrer König verurteilt, der ebenfalls in Dresden gegen Nazis demonstriert hatte. Er lud Sachsens Ministerpräsident Tillich zu einer Podiumsdiskussion ein. Er sah die Gefahr, dass die Aktion der sächsischen Polizei Bürger mit Zivilcourage demotivieren könne. Seinerzeit schrieb er an Tillich unter anderem: "Es geht um das Signal, das viele engagierte Bürger in der Vorgehensweise der sächsischen Staatsanwaltschaft zu erkennen glauben, und um die Frage, welche Position die sächsische Landesregierung in dieser Frage bezieht."

Für Schröter ist immer klar: Jenaer beteiligen sich wie er selbst an Gegendemonstrationen. Auch das schrieb er Tillich: "Wir zeigen auf vielfältige, friedliche und kreative Weise, dass wir dem Geist, der Deutschland und die Welt ins Unglück gestürzt hat, keinen Raum geben wollen." Und: "Ich selbst gehe mit diesen Bürgern gemeinsam in der ersten Reihe. Dass am 19. Februar 2010 und 2011 die Neonazis in Dresden nicht marschieren konnten, haben auch wir mit ermöglicht. Mehr als 500 aus Jena haben Rechte abgeblockt."

Seine couragierte Haltung fand auch überregional Beachtung und Anerkennung. So schrieb die "Süddeutsche Zeitung": "Es gibt ostdeutsche Politiker, deren biographische Daten aus der Vorwendezeit heute seltsam allgemein klingen. Nicht so die von Albrecht Schröter: 'Keine Mitgliedschaft bei den Jungen Pionieren, der FDJ oder in einer Partei', liest man unter der Rubrik "bis 1989" in der von ihm autorisierten Biographie. Zu DDR-Zeiten in der kirchlichen Jugendbildung tätig, war der heute 56-Jährige zur Wendezeit ein Mitbegründer des Demokratischen Aufbruchs. Als dieser sich mit der CDU zusamm tat, wechselte Schröter in die SPD. Geradlinig wirkt der einstige evangelische Pastor, der heute Oberbürgermeister von Jena ist, noch immer. Schröter hält politische Netzwerke und bürgerschaftliches Engagement für wirksamer als Polizeigewalt. So verhinderten Jenaer Bürger schon frühzeitig, dass Rechtsextreme ihre Stadt als Bühne für Neonazi-Aufmärsche vereinnahmen konnten wie in Dresden."

Die Tischrede bei dem Gala-Dinner, bei dem die Auszeichnung am 17. November verliehen wird, hält der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker. Zu der Veranstaltung haben Förderkreis-Chefin Lea Rosh, Bundestagspräsident Norbert Lammert und Kulturstaatsminister Bernd Neumann (beide CDU) eingeladen.

Erster Preisträger der vom Förderkreis zusammen mit der Berliner Jüdischen Gemeinde vergebenen Auszeichnung war im vergangenen Jahr der brandenburgische Hoteldirektor Heinz Baumeister. Er hatte dem NPD-Chef Udo Voigt die Übernachtung in seinem Haus verweigert.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Tlz.de

7. November 2011

Das Beste aus Thüringen.  
**TLZ.de**  
In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Ostthüringer Zeitung.

Thüringen & die Welt

[Aktuell](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Sport](#) [Kultur](#) [Leben](#) [Veranstaltungen](#) [Video](#)

**Zum Thema:** | Rechte Terrorzelle von Zwickau | Dioxin-Skandal | Hundeattacken in Thüringen | Aktionstag

## Albrecht Schröter bekommt "Preis für Zivilcourage"



Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt Albrecht Schröter (SPD) für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus. Foto: Thomas Beier

**Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) erhält den diesjährigen "Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" in Berlin. Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt den Politiker für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus.**

Berlin. Im vergangenen Jahr hatte er unter anderem mit 500 Jenaer Bürger eine Sitzblockade in Dresden unterstützt, die dazu beigetragen hatte, dass ein Aufmarsch von Rechtsradikalen nicht stattfinden konnte.

Während der Jenaer OB für sein Engagement in Dresden ausgezeichnet wird, ermittelt die Staatsanwaltschaft im Zuge der Blockade gegen mehrere Linke-Politiker aus Thüringen, Hessen und Niedersachsen.

Die Preisverleihung findet beim sechsten Spenden-Dinner für den "Raum der Namen" im Holocaust-Denkmal am 17. November in Berlin statt. Die traditionelle Tischrede bei dem gesellschaftlich hoch angesehenen Ereignis hält der Chef der Euro-Gruppe und Luxemburgs Ministerpräsident Jean-Claude Juncker.

07.11.11 / OTZ  
257 6 87 12:30 158



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Allgemeiner-anzeiger.de, Teil 1

8. November 2011



**Politik** | **Wirtschaft** | **Sport** | **Kultur** | **Leben** | **Veranstaltungen** | **Video**

**Zum Thema:** | [Nazi-Mordserie](#) | [Aktionstag gegen Sparpolitik](#) | [Bundeswehrreform](#) | [50 Jahre Mauerbau](#)

### Jenaer OB Schröter für Engagement gegen Rechts ausgezeichnet



Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter war bei den Solidaritätsaktionen für den Jugendpfarrer Lothar König ganz vorn mit dabei. Foto: Peter Michaelis

**Wenn es in Thüringen, aber auch in benachbarten Bundesländern gilt, Flagge gegen Rechtsextremisten zu zeigen, dann kann man auf einen Mann immer zählen: Jenas SPD-Oberbürgermeister Albrecht Schröter.**

Jena/Berlin. Er war es auch, der schon unmittelbar nach der umstrittenen sächsischen Polizeiaktion gegen den Jenaer Jugendpfarrer Lothar König deutliche Worte fand und den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (CDU) nach Jena einlud. Er handelte sich aber dort einen Korb ein.

Für sein breites Engagement gegen neonazistische Umtriebe erhält Schröter jetzt den Preis für Zivilcourage. Vergeben wird die undotierte Auszeichnung vom Berliner Förderkreis für das Holocaust-Denkmal.

#### Juncker hält die Laudatio

Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazis ein. So unterstützte er unter anderem 2010 gemeinsam mit 500 Jenaer Bürgern eine Sitzblockade gegen Rechtsextremisten in Dresden. Aber auch in Weimar oder Erfurt war er stets mit dabei, wenn es galt, Rechtsradikalen öffentliche Plätze streitig zu machen und sich ihren Aufmärschen entgegenzustellen.

Zuletzt hatte Schröter die umstrittene Razzia sächsischer Polizeibehörden bei dem Jenaer Jugendpfarrer König verurteilt, der ebenfalls in Dresden gegen Nazis demonstriert hatte. Er lud Sachsens Ministerpräsident Tillich zu einer Podiumsdiskussion ein. Er sah die Gefahr, dass die Aktion der sächsischen Polizei Bürger mit Zivilcourage demotivieren könne. Seinerzeit schrieb er an Tillich unter anderem: "Es geht um das Signal, das viele engagierte



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### Allgemeiner-anzeiger.de, Teil 2

8. November 2011

Bürger in der Vorgehensweise der sächsischen Staatsanwaltschaft zu erkennen glauben, und um die Frage, welche Position die sächsische Landesregierung in dieser Frage bezieht."

Für Schröter ist immer klar: Jenaer beteiligen sich wie er selbst an Gegendemonstrationen. Auch das schrieb er Tillich: "Wir zeigen auf vielfältige, friedliche und kreative Weise, dass wir dem Geist, der Deutschland und die Welt ins Unglück gestürzt hat, keinen Raum geben wollen." Und: "Ich selbst gehe mit diesen Bürgern gemeinsam in der ersten Reihe. Dass am 19. Februar 2010 und 2011 die Neonazis in Dresden nicht marschieren konnten, haben auch wir mit ermöglicht. Mehr als 500 aus Jena haben Rechte abgeblockt."

Seine couragierte Haltung fand auch überregional Beachtung und Anerkennung. So schrieb die "Süddeutsche Zeitung": "Es gibt ostdeutsche Politiker, deren biographische Daten aus der Vorwendezeit heute seltsam allgemein klingen. Nicht so die von Albrecht Schröter: 'Keine Mitgliedschaft bei den Jungen Pionieren, der FDJ oder in einer Partei', liest man unter der Rubrik "bis 1989" in der von ihm autorisierten Biographie. Zu DDR-Zeiten in der kirchlichen Jugendbildung tätig, war der heute 56-Jährige zur Wendezeit ein Mitbegründer des Demokratischen Aufbruchs. Als dieser sich mit der CDU zusammentat, wechselte Schröter in die SPD. Geradlinig wirkt der einstige evangelische Pastor, der heute Oberbürgermeister von Jena ist, noch immer. Schröter hält politische Netzwerke und bürgerschaftliches Engagement für wirksamer als Polizeigewalt. So verhinderten Jenaer Bürger schon frühzeitig, dass Rechtsextreme ihre Stadt als Bühne für Neonazi-Aufmärsche vereinnahmen konnten wie in Dresden."

Die Tischrede bei dem Gala-Dinner, bei dem die Auszeichnung am 17. November verliehen wird, hält der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker. Zu der Veranstaltung haben Förderkreis-Chefin Lea Rosh, Bundestagspräsident Norbert Lammert und Kulturstaatsminister Bernd Neumann (beide CDU) eingeladen.

Erster Preisträger der vom Förderkreis zusammen mit der Berliner Jüdischen Gemeinde vergebenen Auszeichnung war im vergangenen Jahr der brandenburgische Hoteldirektor Heinz Baumeister. Er hatte dem NPD-Chef Udo Voigt die Übernachtung in seinem Haus verweigert.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Jenatv.de

8. November 2011

Home | Newsletter | Mediamaps  ▶

# JENA TV

SEHEN, WAS BEWEGT.

**Nachrichten** | Sendungen | OstthüringenTV | Sport | Polizei | JenaTV | M

[Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Wissenschaft](#) | [Kultur](#) | [Verkehr](#) | [Soziales](#) | [Störungsmeldung](#) | [Vermis](#)

**Politik** << | zurück

🖨️ Drucken   ✉️ Versenden   💬 Kommentar   📱 Teilen   🐦 Twittern   Schrift: □ +

## Zivilcouragepreis für Albrecht Schröter

Artikel vom: 08.11.2011

Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter erhält in diesem Jahr den „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“. Der „Förderkreis Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ehrt damit das jahrelange Engagement des Jenaer Stadtoberhaupts gegen Neonazis.

Schröter hatte zusammen mit mehreren hundert Jenaern unter anderem am 19. Februar dieses Jahres in Dresden dazu beigetragen, einen Aufmarsch von Rechtsradikalen zu verhindern. Der Preis für Zivilcourage wird einmal pro Jahr vergeben und ist nicht dotiert. Vergeben wird der Preis am 17. November zum sechsten „Charity Dinners“ in Berlin. Albrecht Schröter wird die Auszeichnung von den Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin entgegen nehmen.

Quelle: Jena TV

🖨️ Drucken   ✉️ Versenden   💬 Kommentar   << zurück



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Mega-rock.de, Teil 1

8. November 2011



Politik Wirtschaft Sport Kultur **Leben** Veranstaltungen Video

Thema: Hundeattacken in Thüringen | Mord an Mary-Jane | Motorradclubs | Kampfhunde | alle Themen

### Jenaer OB Schröter für Engagement gegen Rechts ausgezeichnet



Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter war bei den Solidaritätsaktionen für den Jugendpfarrer Lothar König ganz vorn mit dabei. Foto: Peter Michaelis

**Wenn es in Thüringen, aber auch in benachbarten Bundesländern gilt, Flagge gegen Rechtsextremisten zu zeigen, dann kann man auf einen Mann immer zählen: Jenaer SPD-Oberbürgermeister Albrecht Schröter.**

Jena/Berlin. Er war es auch, der schon unmittelbar nach der umstrittenen sächsischen Polizeiaktion gegen den Jenaer Jugendpfarrer Lothar König deutliche Worte fand und den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (CDU) nach Jena einlud. Er handelte sich aber dort einen Korb ein.

Für sein breites Engagement gegen neonazistische Umtriebe erhält Schröter jetzt den Preis für Zivilcourage. Vergeben wird die undotierte Auszeichnung vom Berliner Förderkreis für das Holocaust-Denkmal.

#### Juncker hält die Laudatio

Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazis ein. So unterstützte er unter anderem 2010 gemeinsam mit 500 Jenaer Bürgern eine Sitzblockade gegen Rechtsextremisten in Dresden. Aber auch in Weimar oder Erfurt war er stets mit dabei, wenn es galt, Rechtsradikalen öffentliche Plätze streitig zu machen und sich ihren Aufmärschen entgegenzustellen.

Zuletzt hatte Schröter die umstrittene Razzia sächsischer Polizeibehörden bei dem Jenaer Jugendpfarrer König verurteilt, der ebenfalls in Dresden gegen Nazis demonstriert hatte. Er lud Sachsens Ministerpräsident Tillich zu einer Podiumsdiskussion ein. Er sah die Gefahr, dass die Aktion der sächsischen Polizei Bürger mit Zivilcourage demotivieren könne. Seinerzeit schrieb er an Tillich unter anderem: "Es geht um das Signal, das viele engagierte



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### Mega-rock.de, Teil 2

8. November 2011

Bürger in der Vorgehensweise der sächsischen Staatsanwaltschaft zu erkennen glauben, und um die Frage, welche Position die sächsische Landesregierung in dieser Frage bezieht."

Für Schröter ist immer klar: Jenaer beteiligen sich wie er selbst an Gegendemonstrationen. Auch das schrieb er Tillich: "Wir zeigen auf vielfältige, friedliche und kreative Weise, dass wir dem Geist, der Deutschland und die Welt ins Unglück gestürzt hat, keinen Raum geben wollen." Und: "Ich selbst gehe mit diesen Bürgern gemeinsam in der ersten Reihe. Dass am 19. Februar 2010 und 2011 die Neonazis in Dresden nicht marschieren konnten, haben auch wir mit ermöglicht. Mehr als 500 aus Jena haben Rechte abgeblockt."

Seine couragierte Haltung fand auch überregional Beachtung und Anerkennung. So schrieb die "Süddeutsche Zeitung": "Es gibt ostdeutsche Politiker, deren biographische Daten aus der Vorwendezeit heute seltsam allgemein klingen. Nicht so die von Albrecht Schröter: 'Keine Mitgliedschaft bei den Jungen Pionieren, der FDJ oder in einer Partei', liest man unter der Rubrik "bis 1989" in der von ihm autorisierten Biographie. Zu DDR-Zeiten in der kirchlichen Jugendbildung tätig, war der heute 56-Jährige zur Wendezeit ein Mitbegründer des Demokratischen Aufbruchs. Als dieser sich mit der CDU zusamm tat, wechselte Schröter in die SPD. Geradlinig wirkt der einstige evangelische Pastor, der heute Oberbürgermeister von Jena ist, noch immer. Schröter hält politische Netzwerke und bürgerschaftliches Engagement für wirksamer als Polizeigewalt. So verhinderten Jenaer Bürger schon frühzeitig, dass Rechtsextreme ihre Stadt als Bühne für Neonazi-Aufmärsche vereinnahmen konnten wie in Dresden."

Die Tischrede bei dem Gala-Dinner, bei dem die Auszeichnung am 17. November verliehen wird, hält der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker. Zu der Veranstaltung haben Förderkreis-Chefin Lea Rosh, Bundestagspräsident Norbert Lammert und Kulturstaatsminister Bernd Neumann (beide CDU) eingeladen.

Erster Preisträger der vom Förderkreis zusammen mit der Berliner Jüdischen Gemeinde vergebenen Auszeichnung war im vergangenen Jahr der brandenburgische Hoteldirektor Heinz Baumeister. Er hatte dem NPD-Chef Udo Voigt die Übernachtung in seinem Haus verweigert.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Netz-gegen-nazis.de

8. November 2011



---

.2011 ... NACH DEN RECHTEN SEHEN

---

document

---

### 08.11.2011 ... Nach den Rechten sehen

Mutmaßlicher Mörder von Vietnamesen in Neuss hat Hakenkreuz-Tattoos auf der Brust +++ Kommt am Wochenende der NPD-Bundesparteitag? +++ Facebook löscht "Keine Gnade für Kinderschänder"-Seite.

### Die tägliche Presseschau von [netz-gegen-nazis.de](http://netz-gegen-nazis.de)

#### Jenas Oberbürgermeister erhält "Preis für Zivilcourage"

Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (SPD) erhält den diesjährigen "Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" in Berlin. Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ehrt den Politiker für sein jahrelanges Engagement gegen Neonazismus ([tlz.de](http://tlz.de)).



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Talmud.li

8. November 2011

**Talmud**

**08 NOV**

**Zivilcouragepreis fuer Albrecht Schroeter - JenaTV**

By admin

Gefällt mir 26 Personen gefällt das.

Artikel bei Facebook teilen

**Zivilcouragepreis zu Gunsten von Albrecht Schroeter JenaTV**

**Show und Essen mit -70%**  
Konzert, Musical, Theater & Dinner:  
Dinner & Show in deiner Stadt -70%!  
[www.Groupon.de/Showd](http://www.Groupon.de/Showd) **Google-Anzeigen**

Der  
?Foerderkreis  
Denkmal zu  
Gunsten von  
die ermordeten  
Juden Europas" ehrt damit dies jahrelange  
Engagement des Jenaer Stadtoberhaupts gegen  
Neonazis. Schroeter hatte zusammen mit mehreren  
hundert Jenaern unter anderem am 19. Februar  
dieses Jahres in Elbflorenz dazu ...  
Albrecht Schroeter bekommt "Preis zu Gunsten von  
Zivilcourage"Thuringische Landeszeitung



## Npd-naheland.de, Teil 1

9. November 2011

**NPD Kreisverband Naheland**

[Aktuelles](#) [Archiv](#) [Kontakt](#) [Über uns](#) [Programmatik](#) [Spenden](#)

[> Startseite](#) [> Archiv](#) [> Aktuelles](#)

09.11.2011

Lesezeit: etwa 4 Minuten

### Zivilcourage-Preis für einen Gesetzesbrecher

[> Zur Hauptseite wechseln](#)

Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter hat vom Förderkreis für das Holocaust-Denkmal den Preis für Zivilcourage erhalten, für sein Engagement gegen Rechts. Der Vorgang belegt wieder einmal den Mißbrauch des Wortes Zivilcourage. *„Zivilcouragiert handelt, wer bereit ist, trotz drohender Nachteile für die eigene Person, als Einzelner einzutreten für die Wahrung humaner und demokratischer Werte, für die Integrität und die legitimen, kollektiven, primär nicht-materiellen Interessen vor allem anderer Personen, aber auch des Handelnden selbst.“* So kann man es bei Wikipedia nachlesen.

Nun kann Herr Schröter sicher nicht behaupten, daß er durch sein „Engagement gegen Rechts“ Nachteile erleidet. Im Gegenteil. Ihm kann der Beifall aller derjenigen sicher sein, die zum aktuellen Machtgefüge in Deutschland gehören. Und das sind eine ganze Menge. Alle etablierten Parteien, die beiden christlichen Kirchen, andere Religionsgemeinschaften, die Gewerkschaften, die Arbeitgeber, die Medien, um nur einige zu nennen. Unter diesen Umständen „Zivilcourage“ zu zeigen, dürfte kein Problem sein.

Der Mann soll zu DDR-Zeiten der damaligen Obrigkeit die Stirn gezeigt haben. Das mag sein. Nur jetzt ist er selbst Obrigkeit und verfügt als Oberbürgermeister einer Großstadt über erhebliche Macht. Die mißbraucht er gründlich gegen die aktuelle Opposition. Und er ist bei der Wahl seiner Mittel und seiner Mitstreiter nicht zimperlich. Als im Sommer 2009 die NPD in Jena eine Mahnwache gegen Moscheen in der Stadt durchführte, standen auf der anderen Seite Hunderte von Krawallbrüdern, die laut, pöbelhaft und gewalttätig waren. Einer der größten Schreihälse mitten drin war eben jener „zivilcouragierte“ Albrecht Schröter.



## PUBLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Npd-naheland.de, Teil 2**

9. November 2011

Schröter war zusammen mit seinem Studienfreund Lothar König im Februar 2010 dabei, als die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Dresdener Bomben-Holocausts erfolgreich blockiert wurde. Diese Blockade-Aktionen verliefen so gewalttätig, daß die Dresdener Staatsanwaltschaft unter anderem auch gegen Schröter-Freund König ermittelt.

Der Mann ist aber auch ein Problem für den demokratischen Rechtsstaat. Der Frankfurter Verfassungsrechtler Heinrich Amadeus Wolff hat darauf hingewiesen, daß Grundrechte wie die Versammlungsfreiheit gerade auch als Schutz von Minderheiten, auch extremer Gesinnung, angelegt seien.

Die 1. Kammer des Verwaltungsgerichtes Gera hat sich in einer Entscheidung aus dem Jahre 2007 den „zivilcouragierten“ Albrecht Schröter auch direkt vorgenommen.

*„Die Kammer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß auch die Antragsgegnerin [die Stadt Jena] wie jede Behörde als Teil der vollziehenden Gewalt gemäß Artikel 20 Absatz 3 des Grundgesetzes an Recht und Gesetz gebunden ist. Sie hat als Versammlungsbehörde insbesondere ihrer Pflicht zur Neutralität und zu einer versammlungsfreundlichen Verfahrensweise zu genügen. Das Thüringer Oberverwaltungsgericht hat bereits mehrfach .... betont, daß der Straftatbestand des § 339 des Strafgesetzbuches erfüllt sein kann, wenn ein Amtsträger vorsätzlich gegen diese Bindungen verstößt.*

*Zu diesen Hinweisen sieht sich die Kammer veranlaßt, da das bisherige Verhalten der Antragsgegnerin [der Stadt Jena] durchgreifende Zweifel daran weckt, ob sie bislang gegenüber der Antragstellerin [der NPD] ihre Verpflichtung zur Neutralität gewahrt hat. Diese Zweifel resultieren zum einen aus der Prüfung der vorliegend im Streit stehenden offensichtlich rechts- und verfassungswidrigen Verbotsverfügung und dem bisherigen rechtswidrigen Verhalten der Versammlungsbehörde gegenüber früheren Versammlungen der Antragstellerin [der NPD]. Zum anderen wird der Oberbürgermeister [Albrecht Schröter] der Antragsgegnerin [der Stadt Jena], der die Verbotsverfügung eigenhändig unterzeichnet hat und damit als maßgeblicher Entscheidungsträger nach außen in Erscheinung getreten ist, in dieser Funktion in der Ostthüringer Zeitung mit folgenden Ausführungen zitiert: Er werde als OB jedenfalls nicht zusehen, wie Neonazis die Stadt Jena als ihr Aufmarschgebiet nutzen. Falls das Verbot in Jena nicht durchkomme, gelte laut OB das, was Jenas Stadtrat noch vor der Sommerpause beschlossen hat. In dem Fall sind alle demokratischen Kräfte zur Gegenaktion aufgerufen. Auch ich bin dann dabei.*



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Npd-worms.de, Teil 1

9. November 2011

Zukunft durch Heimat  
NPD Worms

[Aktuelles](#) [Parlamente](#) [Archiv](#) [Kontakt](#) [Programmatik](#) [Über u...](#)

[> Startseite](#) [> Archiv](#) [> Archiv](#)

09.11.2011

## Zivilcourage-Preis für einen Gesetzesbrecher

» [Zur Hauptseite wechseln](#)

Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter hat vom Förderkreis für das Holocaust-Denkmal den Preis für Zivilcourage erhalten, für sein Engagement gegen Rechts. Der Vorgang belegt wieder einmal den Mißbrauch des Wortes Zivilcourage. *„Zivilcouragiert handelt, wer bereit ist, trotz drohender Nachteile für die eigene Person, als Einzelner einzutreten für die Wahrung humaner und demokratischer Werte, für die Integrität und die legitimen, kollektiven, primär nicht-materiellen Interessen vor allem anderer Personen, aber auch des Handelnden selbst.“* So kann man es bei Wikipedia nachlesen.

Nun kann Herr Schröter sicher nicht behaupten, daß er durch sein „Engagement gegen Rechts“ Nachteile erleidet. Im Gegenteil. Ihm kann der Beifall aller derjenigen sicher sein, die zum aktuellen Machtgefüge in Deutschland gehören. Und das sind eine ganze Menge. Alle etablierten Parteien, die beiden christlichen Kirchen, andere Religionsgemeinschaften, die Gewerkschaften, die Arbeitgeber, die Medien, um nur einige zu nennen. Unter diesen Umständen „Zivilcourage“ zu zeigen, dürfte kein Problem sein.

Der Mann soll zu DDR-Zeiten der damaligen Obrigkeit die Stirn gezeigt haben. Das mag sein. Nur jetzt ist er selbst Obrigkeit und verfügt als Oberbürgermeister einer Großstadt über erhebliche Macht. Die mißbraucht er gründlich gegen die aktuelle Opposition. Und er ist bei der Wahl seiner Mittel und seiner Mitsstreiter nicht zimperlich. Als im Sommer 2009 die NPD in Jena eine Mahnwache gegen Moscheen in der Stadt durchführte, standen auf der anderen Seite Hunderte von Krawallbrüdern, die laut, pöbelhaft und gewalttätig waren. Einer der größten Schreihälse mitten drin war eben jener „Zivilcouragierte“ Albrecht Schröter.

Schröter war zusammen mit seinem Studienfreund Lothar König im Februar 2010 dabei, als die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Dresdener Bomben-Holocausts erfolgreich blockiert wurde. Diese Blockade-Aktionen verliefen so gewalttätig, daß die Dresdener Staatsanwaltschaft unter



## PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

### Npd-worms.de, Teil 2

9. November 2011

---

anderem auch gegen Schröter-Freund König ermittelt.

Der Mann ist aber auch ein Problem für den demokratischen Rechtsstaat. Der Frankfurter Verfassungsrechtler Heinrich Amadeus Wolff hat darauf hingewiesen, daß Grundrechte wie die Versammlungsfreiheit gerade auch als Schutz von Minderheiten, auch extremer Gesinnung, angelegt seien.

Die 1. Kammer des Verwaltungsgerichtes Gera hat sich in einer Entscheidung aus dem Jahre 2007 den „zivilcouragierten“ Albrecht Schröter auch direkt vorgenommen.

*„Die Kammer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß auch die Antragsgegnerin [die Stadt Jena] wie jede Behörde als Teil der vollziehenden Gewalt gemäß Artikel 20 Absatz 3 des Grundgesetzes an Recht und Gesetz gebunden ist. Sie hat als Versammlungsbehörde insbesondere ihrer Pflicht zur Neutralität und zu einer versammlungsfreundlichen Verfahrensweise zu genügen. Das Thüringer Oberverwaltungsgericht hat bereits mehrfach .... betont, daß der Straftatbestand des § 339 des Strafgesetzbuches erfüllt sein kann, wenn ein Amtsträger vorsätzlich gegen diese Bindungen verstößt.*

*Zu diesen Hinweisen sieht sich die Kammer veranlaßt, da das bisherige Verhalten der Antragsgegnerin [der Stadt Jena] durchgreifende Zweifel daran weckt, ob sie bislang gegenüber der Antragstellerin [der NPD] ihre Verpflichtung zur Neutralität gewahrt hat. Diese Zweifel resultieren zum einen aus der Prüfung der vorliegend im Streit stehenden offensichtlich rechts- und verfassungswidrigen Verbotsverfügung und dem bisherigen rechtswidrigen Verhalten der Versammlungsbehörde gegenüber früheren Versammlungen der Antragstellerin [der NPD]. Zum anderen wird der Oberbürgermeister [Albrecht Schröter] der Antragsgegnerin [der Stadt Jena], der die Verbotsverfügung eigenhändig unterzeichnet hat und damit als maßgeblicher Entscheidungsträger nach außen in Erscheinung getreten ist, in dieser Funktion in der Ostthüringer Zeitung mit folgenden Ausführungen zitiert: Er werde als OB jedenfalls nicht zusehen, wie Neonazis die Stadt Jena als ihr Aufmarschgebiet nutzen. Falls das Verbot in Jena nicht durchkomme, gelte laut OB das, was Jenas Stadtrat noch vor der Sommerpause beschlossen hat. In dem Fall sind alle demokratischen Kräfte zur Gegenaktion aufgerufen. Auch ich bin dann dabei.*

*In der Thüringer Landeszeitung sind folgende Ausführungen des Oberbürgermeisters wiedergegeben: Es sei offenbar in dem kleinen Örtchen Wunsiedel leichter, einen NPD-Aufmarsch zu verbieten als in anderen Orten. Albrecht Schröter hofft auf neue Sachlagen in den nächsten Wochen. Wenn wir irgendwelche neuen Erkenntnisse bekommen, werden wir es versuchen, die Veranstaltung der NPD in Jena am 18. August zu untersagen.*

*Sollten diese Ausführungen vom Oberbürgermeister tatsächlich so getätigt worden seien, worauf es im vorliegenden Fall mit Blick auf die obigen Ausführungen des Gerichtes nicht mehr ankommt, so scheint die Antragsgegnerin [die Stadt Jena] erneut nicht einmal den Anschein einer neutralen und unvoreingenommenen Prüfung der Zulässigkeit der angemeldeten Versammlung vermitteln zu wollen.“*

Diese Ausführungen haben den „Zivilcouragierten“ sichtlich getroffen. Sie wurden ihm mehrmals auch öffentlich auf Versammlungen vorgehalten. Er reagierte immer allergisch. Das ist auch gewollt und gut so. Und deshalb werden sie an dieser Stelle noch einmal veröffentlicht. Sonst meint der Mann, sein eigenes Recht zusammenzimmern zu können. An dem praktischen Handeln des Herrn Schröter und deren rechtlicher Würdigung wird jedenfalls das Auseinanderdriften zwischen dem Anspruch, den demokratischen Rechtsstaat zu vertreten und der Wirklichkeit deutlich.

Berlin, den 09.11.2011

Frank Schwerdt



de fr en it es

Mehr davon

Extremisten in Thüringen  
werden immer militanter

Schließt das Flüchtlings-  
Isolationslager  
Breitenworbis

[!] Stecken Neonazis  
hinter Polizistinnenmord?

Navigation

## Auf eigene Faust gegen Neonazis

Verfasst am: 10.11.2011 - 22:50.

Quelle : Stuttgarter Zeitung **Erstveröffentlicht:** 10.11.2011

Ostdeutschland. Im Zusammenhang mit den Mordverdächtigen gerät ein Netzwerk in den Blick, das rechtsradikale Gruppen unterwandert.

Der Kampf gegen den Rechtsextremismus in Ostdeutschland findet nicht zuerst in den Parlamenten statt. In vielen Regionen sind es auch nicht Parteien wie NPD oder DVU, die hier die Szene dominieren, sondern sogenannte freie Kräfte oder lose Netze einzelner Kameradschaften. Diese sind mal mehr und mal minder straff organisiert und somit schwer zu kalkulieren. In Hochburgen dieser Szene - etwa Pirna, Wurzen, Nordhausen oder auch Jena, woher die mutmaßlichen Heilbronner Polizistenmörder stammen - formieren sich jedoch auch Antifa-Initiativen, die teils offen, teils verdeckt die braunen Aktivitäten beobachten. Zum Teil unterwandern sie diese auch konspirativ.

Daneben überwachen sie auch detailliert alle Internetaktivitäten rechtsmilitanter, nationalkonservativer und rechtsstudentischer Kreise. Sie analysieren diese und tauschen sich über Netzwerke bundesweit aus. In Jena gibt es etwa die Initiative „Tapferes Schneiderlein - Sieben auf einen Streich“. Einen Teil der Interna, die sie aus dem neonazistischen Milieu fischt, präsentiert sie meist anonym auf ihrer Internetseite nico-packt-aus.tk .

Die Kontakte dieser Gruppen zu Behörden, Verfassungsschutz oder Polizei sind gering. Teils haben diese Leute Berührungspunkte zu Ämtern, teils agieren sie selbst an der Grenze der Illegalität. Vor allem in CDU-geführten Ländern wie Thüringen und Sachsen trauen sie überdies der Landespolitik nicht genug Konsequenz gegenüber rechtsextremen Aktionen zu.

Direkten oder auch indirekten Kontakt - etwa über Streetworker oder Opferberatungen - gibt es zuweilen zu Politikern der Linken, der Grünen oder in Jena auch zur SPD. Hier unterstützt OB Albrecht Schröder (SPD) den Jugendpfarrer Lothar König, der über Thüringen hinaus auf vielfältige Weise gegen Neonaziaktionen zu Felde zieht. Der Berliner Förderkreis für das Holocaust-Denkmal verlieh Schröder gerade erst seinen Preis für Zivilcourage.

hi



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Praschl.net

16. November 2011



## Website des Berliner Journalisten Gerald Praschl

[Startseite](#)

[Menschen](#)

[Landschaften](#)

[Zeitgeschichte](#)

[Chronik der DDR](#)

[Über den Autor](#)

### Newsletter 47/2011

*Geschrieben von: Gerald Praschl*

 Gefällt mir  18 Personen gefällt das.

Morgen in der neuen SUPERillu (Heft 47/2011, erscheint am 17.11):

#### **Jena: Ein Preis für den Oberbürgermeister der Stadt, aus der die Rechts-Terroristen stammen**

**Albrecht Schröter**, Oberbürgermeister von Jena, der Stadt, aus der die Mitglieder der gerade aufgefliegenen rechtsradikalen Terror-Truppe NSU stammen, bekommt am 17. 11 2011 den **Preis des Förderkreises des Berliner Holocaust-Denkmal**s. Die Vorsitzende des Förderkreises, **Leah Rosh**, betont im Interview mit SUPERillu, insbesondere Schröters Teilnahme an Sitzblockaden gegen Neonazi-Aufmärsche sei Grund für die Würdigung.

Leah Rosh in SUPERillu:

"Albrecht Schröter, der in der späten DDR als Bürgerrechtler aktiv war, ist seit 2006 Oberbürgermeister von Jena und engagiert sich seit Langem entschlossen gegen rechtsradikale Strömungen. Zum Beispiel rief er seine Bürger zu Sitzblockaden gegen Neonazi-Demos auf und war auch selbst als Demonstrant dabei. Er hat aber noch viel mehr gemacht, zum Beispiel die Vereinigung „Kommunen gegen rechts“ gegründet, in der 16 Städte gemeinsam gegen Rechtsradikalismus arbeiten. Es gibt Regionen, in denen man viel mehr tun müsste, insbesondere in den neuen Bundesländern. Es gibt aber auch viele Städte, die sich sehr engagieren. Allgemein muss man jedoch sagen: Man kann gar nicht genug tun. **Es gibt in Ostdeutschland besonders viele Regionen, in denen die Gefahr besonders groß ist, dass Jugendliche nicht durch entsprechende Einrichtungen aufgefangen werden und dann in den Rechtsradikalismus abrutschen.**"



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Am-ende-des-tages.de

17. November 2011

Verleihung "Preis für Zivilcourage" mit Iris Berben / Weihnachtsmarkteröffnung auf Gut Aiderbichl mit Nina Ruge



**AEDT**  
AM ENDE DES TAGES

- HOME
- ARCHIV
- LOGOS
- BEST OF AEDT
- WOMI-GALERIE
- GEWINNSPIELE
- DATENSCHUTZ
- NEWS / VIDEOS
- NEWSLETTER
- PARTNER
- SUCHE
- IMPRESSUM

**Glam Entertainment**

AEDT

Klaus Wowereit, Anne Will and Jean-Claude Juncker  
Charity Dinner for 'Raum der Namen' at Holocaust monument (Mahnmal) and 'Preis fuer Zivilcourage' at Hotel Adlon  
Berlin, Germany - 17.11.2011



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

B2b-deutschland.de

17. November 2011

Visits: 72.109

**B2B BERLIN**  
DAS BUSINESSPORTAL FÜR DEN MITTELSTAND

Mittwoch  
23.11.2011

BERLIN FRANKFURT HAMBURG KÖLN MÜNCHEN DE MEIN

**CHANNELS**

- News aus Berlin & Brandenburg
- Wirtschaftsnews
- Praxistipps
- Recht & Steuern
- Jobs & Karriere
- Messen & Veranstaltungen
- Förderung & Existenzgründung
- Firmenportraits
- Versicherung & Finanzen

**NEWSLETTER**  
Hier eintragen

**SERVICES**

- B2B Shop
- Auftragsdatenbank
- Gewerbeimmobilien

**Nachrichten Berlin**

17.11.2011, 23:21 Uhr

**Jenaer Oberbürgermeister wehrt sich gegen Nazi-Image der Stadt**



**Schröter: Stadt gilt heute deutschlandweit als Vorbild im Kampf gegen Rechtsextremismus**

Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) hat sich gegen die Wahrnehmung der Stadt als Nazi-Hochburg verwehrt. Es sei sehr bedauerlich, dass die Täter der rechtsextremistischen Zwickauer Terrorzelle aus Jena stammten, sagte Schröter am Donnerstag dem Sender MDR Info. Die Stadt gelte heute aber deutschlandweit als Vorbild im Kampf gegen Rechtsextremismus.

Schröter hatte vor drei Jahren Bürgermeister und Bürger aufgerufen, gemeinsam gegen Veranstaltungen Rechtsextremer zu demonstrieren. Er sollte am Donnerstagabend in Berlin für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet werden.

© dapd



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Bild.de

17. November 2011



Home > Regional > Berlin > Jenas Oberbürgermeister erhält Zivilcourage-Preis



## Jenas Oberbürgermeister erhält Zivilcourage-Preis

**DONNERSTAG, 17. NOVEMBER 2011, 00:30 UHR**

Berlin (dpa) - Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) erhält heute (Donnerstag/18.00) in Berlin den Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus. Die Auszeichnung wird vom Förderkreis des Denkmals für die ermordeten Juden Europas vergeben. Schröter war unter anderem Initiator einer Konferenz zum Thema «Kommunen gegen Rechtsextremismus». Vor dem Hintergrund der kürzlich bekanntgewordenen rechtsextremen Mordserie hat die Ehrung für Schröter besondere Symbolkraft, da das Neonazi-Trio aus Jena stammt. Nach Angaben des Förderkreises wurde Schröter aber schon vor längerer Zeit als Preisträger ausgewählt.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Feedbyte.de

17. November 2011

The screenshot shows the top part of the Feedbyte website. It has a green header with the 'Feedbyte' logo in white. To the right of the logo are three buttons: 'Home', 'Archive', and 'Feed eintr'. Below the header is a light beige banner with the text 'Ihre Quelle für aktuelle RSS Informationen'. Underneath this banner is a paragraph: 'Über **Feedbyte** erhalten Sie täglich aktuelle Informationen aus zahlreichen Newsfeeds. Unsere Newsfeeds können Sie jederzeit über Ihren eigenen Feed *kostenfrei* eintragen.'

## Vorsitzender der Euro-Gruppe und luxemburgischer Premierminister Jean-Claude Juncker hält Tischrede beim Charity-Dinner für **Raum der Namen** im Holocaust-Denkmal.

» vom Nov 17 2011



(newsmax.de) Der Vorsitzende der Euro-Gruppe und luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker hält heute die traditionelle Tischrede beim festlichen Benefiz-Dinner für den **Raum der Namen** des Holocaust-Denkmals. Die Abendveranstaltung im Kempinski Hotel Adlon wird zum fünften Mal vom Förderkreis **Denkmal für die ermordeten Juden Europas** ausgerichtet. Einladende sind Lea Rosh, Vorsitzende des

Quelle: Automatischer Import via RSS von newsmax.de



## Gebhardt für Winzerla



**Homepage**

**Zu meiner Person**

**Meine Motivation**

**Aktiv für Winzerla**

**Programm für Winzerla**

**Ortsteilrat Winzerla**

**Termine**

**Schreiben Sie mir!**

**Impressum**

**Befreundete Seiten**

- [SPD Jena Süd](#)
- [SPD Jena](#)
- [SPD Thüringen](#)

**Nächste Termine**

[Alle Termine öffnen.](#)

28.11.2011, 18:30 Uhr  
**Mitgliederversammlung**

---

01.12.2011, 19:00 Uhr -  
23:00 Uhr **OV Jena-Süd**  
**"Weihnachtsfeier"**

Wir beginnen früh und sind  
sicherlich die ersten. Dennoch  
bietet die Feier die Möglichkeit,  
das Jahr in einer gemü ...

### Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet

Allgemein

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält für seinen Kampf gegen Rechts den Preis für Zivilcourage durch den Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin.

Hier der Bericht in der Tagesschau vom 17.11.2011 und von Bild.de des gleichen Tages.







Pressespiegel 2011

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

**Greenpeace-magazin.de**

17. November 2011

greenpeace  
magazin.

■ magazin

■ abo

■ newsletter

■ suche

■ shop

■ magazin



**hier bestellen  
zum Heftinhalt**

■ tagesthemen

17. November 2011, 18:31

#### **Jenas Oberbürgermeister mit Zivilcourage-Preis geehrt**

Berlin (dpa) - Der Oberbürgermeister von Jena, Albrecht Schröter (SPD), hat am Donnerstag in Berlin den Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus erhalten. Der Förderkreis des Denkmals für die ermordeten Juden Europas würdigte damit das vielfältige Engagement des Politikers gegen Rechtsextremismus.

Vor dem Hintergrund der kürzlich bekanntgewordenen rechtsextremen Mordserie hat die Ehrung für Schröter besondere Symbolkraft, da das Neonazi-Trio aus Jena stammt. Nach Angaben des Förderkreises wurde Schröter aber schon vor längerer Zeit als Preisträger ausgewählt.

Schröter sagte bei der Preisverleihung: «Für uns als Jenaer ist es schmerzlich, dass so furchtbare Taten von Menschen vollbracht wurden, die in Jena aufgewachsen sind.» Er wünsche sich, dass nicht nur «auf Nazis geschaut wird, sondern auch auf die vielen, die gegen sie aufstehen». Der Oberbürgermeister widmete die Auszeichnung den Menschen, die sich in seiner Stadt gegen Rechtsextremismus engagieren.

An der Benefizveranstaltung im Hotel Adlon nahm auch Luxemburgs Regierungschef Jean-Claude Juncker teil. Mit den Einnahmen des «Charity Dinners» sollen weitere Schicksale jüdischer Holocaust-Opfer für den unterirdischen «Ort der Information» des Berliner Holocaust-Denkmal dokumentiert werden. Im sogenannten «Raum der Namen» werden ihre Kurzbiografien verlesen. # dpa-Notizblock ## Internet - [Infos Benefiz-Veranstaltung](http://dpaq.de/ygKOk) - [Förderkreis](http://dpaq.de/LIbNr) - [Denkmal für die ermordeten Juden Europas](http://



## Juedische-Allgemeine.de, Teil 1

17. November 2011

**JÜDISCHE ALLGEMEINE**

POLITIK ISRAEL JÜDISCHE WELT UNSERE WOCHE

Suchen 23. No

Tweet 4 Gefällt mir 19 @ Versenden | Drucken | PDF

BERLIN

### »Für alle Jenaer«

**Oberbürgermeister Albrecht Schröter für Engagement gegen Rechtsextremismus ausgezeichnet**

17.11.2011 – von Katrin Richter



Lala Süsskind, Albrecht Schröter, Lea Rosh und Jean-Claude Juncker (v.l.) bei der Preisübergabe.

© Gregor Zielke

Am Donnerstagabend ist in Berlin der »Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus« an den Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) verliehen worden. Die



## PUBLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Juedische-Allgemeine.de, Teil 2**

17. November 2011

Auszeichnung, die zum zweiten Mal vom Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas« und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin vergeben wird, ehrt Menschen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren. Die Berliner Gemeindevorsitzende Lala Süsskind, die die undotierte Auszeichnung mit Lea Rosh, Vorsitzende des Förderkreises, überreichte, sagte: »Ich bin sehr glücklich, dass sich Menschen gegen Rechts stellen.« Dieser Preis komme von Herzen.

**ENGAGEMENT** Schröter, der im September 2007 eine Sitzblockade von Jenaern gegen ein rechtsradikales Musikfestival in der ersten Reihe unterstützte, engagiert sich auch beim Bündnis »Dresden Nazifrei«. Im Februar 2010 fuhr er mit 500 Jenaer Bürgern nach Dresden, wo jährlich eine Demonstration von Rechtsextremen stattfindet, und nahm vor Ort wieder an einer Sitzblockade teil.

Der 56-jährige Politiker sagte, er sei »sehr dankbar«, dass er mit dem Preis geehrt werde. Er wolle ihn jedoch nicht nur für sich alleine behalten, sondern ihn mit allen Jenaern teilen, die sich gegen Rechts, gegen Antisemitismus und Rassismus engagieren. Denn sie hätten ihn ermutigt, weiterzumachen. Schröter wünscht sich für die Zukunft ein »neues Nachdenken über Werte«. Wer die Würde des Menschen beachte, der sei kein Antisemit, kein Rassist. Dafür stehe er mit ganzer Kraft zur Verfügung.

Jena, das in den vergangenen Tagen in Zusammenhang mit dem »Nationalsozialistischen Untergrund« in die Schlagzeilen geraten war, hatte in den letzten Jahren immer wieder Probleme mit Rechtsextremismus. Schröter sagte, die Ereignisse zeigten, dass Deutschland dabei sei, aufzuwachen. Und er betonte: »Es reicht nicht, ein NPD-Verbot zu fordern.«

**NAMEN** Neben der Auszeichnung mit dem Preis für Zivilcourage übergab Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung »Denkmal für die ermordeten Juden Europas«, über 1.800 sogenannte Gedenkblätter an den Gesandten der israelischen Botschaft, Emmanuel Nahshon. Diese werden in die Jerusalemer Gedenkstätte Yad Vashem gebracht.

Die Preisverleihung fand aus Anlass des jährlichen Benefiz-Dinners für den »Raum der Namen« des Holocaust-Denkmal statt. Dabei hielt der luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker die Tischrede.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Jusos-jena.de

17. November 2011

JungsozialistInnen in der SPD



Auswahl

Startseite

Wir Jusos

Sprecher\_innenrat

Termine

Galerie

Impressum

Termine

Alle Termine öffnen.

24.11.2011, 19:00 Uhr -  
21:00 Uhr

**Auswertungssitzung  
Nachhaltigkeit**

28.11.2011, 18:30 Uhr

**Mitgliedervollversammlung**

01.12.2011, 19:00 Uhr -

22:00 Uhr **Arbeitskämpfe ab  
1990 und gewerkschaftliche  
Perspektiven Heute**

15.12.2011, 19:00 Uhr -  
21:00 Uhr

**Auswertungssitzung  
Arbeitskämpfe**

Alle Termine

Kontakt

Jusos in der SPD Jena  
c/o SPD Jena  
Teichgraben 4  
07743 Jena

Startseite > Nachrichten

## Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet

Allgemein

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält für seinen Kampf gegen Rechts den Preis für Zivilcourage durch den Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin.

Hier der Bericht in der Tagesschau vom 17.11.2011 und von Bild.de des gleichen Tages.





Sendungen und Programme von A-Z

MDR.DE - Startseite | Thüringen | Ost-Thüringen

# MDR Thüringen

Region Ost-Thüringen

Überblick

Regionen

- Nord-Thüringen
- Ost-Thüringen**
- Süd-Thüringen
- Mitte/West-Thüringen

Spezial

- Papstbesuch
- Land der Löcher
- Thüringer Zeitgeschichte
- Lutherdekade
- Liszt-Jahr 2011
- Thüringer des Monats
- Veranstaltungen
- Landesfunkhaus
- Live-Cams

Wetter

Verkehr

Kontakt

## MDR INFO | Exklusiv

### OB Schröter: Jena ist keine Neonazi-Hochburg

Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter sieht seine Stadt nicht als Neonazi-Hochburg. Der SPD-Politiker sagte am Donnerstag bei MDR INFO, dass die Mitglieder der rechtsextremen Terrorgruppe aus Jena stammten, sei sehr bedauerlich.

#### Schröter: Ursache liegt zum Teil in der DDR-Geschichte

Schröter erklärte, die Ursache dafür liege zum Teil in der DDR-Geschichte. Jena sei in den 1970er- und 1980er-Jahren ein Zentrum des Widerstands gegen das SED-Regime gewesen. Auch Skinheads hätten in diesem Umfeld ihre Form des Protests entwickelt. Das sei durch die Wende noch verstärkt worden. Das Phänomen habe es vielerorts in Ostdeutschland gegeben. "Jena ist nicht die Hochburg des Rechtsradikalismus allein. Man muss darauf hinweisen, dass das auch an vielen anderen Orten der Fall gewesen ist", betonte Schröter.

#### Jena inzwischen Vorbild im Kampf gegen Rechtsextremismus

Für seinen Einsatz gegen Rechtsradikalismus erhielt Schröter am Donnerstag in Berlin den Preis für Zivilcourage. Der OBM sieht darin eine "Anerkennung der klaren Position unserer Stadt". Der Preis sei eine Auszeichnung für alle Menschen, die in Jena mutig gegen Rechtsextremismus aufträten. "Jena gilt heute deutschlandweit als ein Vorbild im Kampf gegen Rechtsextremismus." So sei vor drei Jahren eine Initiative ins Leben gerufen worden, um die Kommunen stärker in die Arbeit einzubinden. Ziel sei es, dass die Bürgermeister möglichst vieler Städte in die Orte fahren, in denen rechtsextreme Aufmärsche stattfinden. So seien in den zurückliegenden Jahren Abordnungen aus Jena mit jeweils Hunderten Personen nach Altenburg oder Dresden gereist, um dort an Gegendemonstrationen teilzunehmen. "In vielen Städten ist die Zusammenarbeit von Initiativen gegen Rechtsextremismus und den Stadtverwaltungen noch völlig unterentwickelt", kritisierte Schröter.

Zuletzt aktualisiert: 17. November 2011, 18:19 Uhr



mdr Fr. 25.11.11 | [Seitenübersicht](#) | [Hilfe](#) | [Kontakt](#)

FERNSEHEN RADIO NACHRICHTEN SPORT GESCHICHTE SACHSEN SACHSEN-ANHALT

Sendungen und Programme von A-Z

MDR.DE - Startseite | Thüringen | Ost-Thüringen

## MDR Thüringen Region Ost-Thüringen

**Überblick**

**Regionen**

- Nord-Thüringen
- Ost-Thüringen**
- Süd-Thüringen
- Mitte/West-Thüringen

**Spezial**

- Papstbesuch
- Land der Löcher
- Thüringer Zeitgeschichte
- Lutherdekade
- Liszt-Jahr 2011

**Thüringer des Monats**

- Veranstaltungen
- Landesfunkhaus
- Live-Cams

### Jena

#### Oberbürgermeister Schröter für Zivilcourage geehrt

Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter hat in Berlin den Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus erhalten. Die undotierte Auszeichnung wird vom Förderkreis des Denkmals für die ermordeten Juden Europas vergeben.

Schröter, der seit 2006 Oberbürgermeister von Jena ist, setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazis ein. Der SPD-Politiker und Theologe war unter anderem Initiator einer Konferenz zum Thema "Kommunen gegen Rechtsextremismus". Im Jahr 2010 unterstützte er auch gemeinsam mit 500 Jenaer Bürgern eine Sitzblockade gegen Rechtsextremisten in Dresden. Zuletzt hatte Schröter die umstrittene Razzia sächsischer Polizeibehörden bei einem Jenaer Pfarrer verurteilt, der ebenfalls in Dresden gegen Nazis demonstriert hatte.

Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält einen Preis für Zivilcourage.

Vor dem Hintergrund der kürzlich bekanntgewordenen rechtsextremen Mordserie hat die Ehrung für Schröter besondere Symbolkraft, da das Neonazi-Trio aus Jena stammt. Nach Angaben des Förderkreises wurde Schröter aber schon vor längerer Zeit als Preisträger ausgewählt.

#### Schub für den Widerstand gegen Rechts

Schröter sagte, er habe den Eindruck, dass der Rechtsextremismus in Jena früher nicht ernst genug genommen wurde. So habe es immer wieder warnende Stimmen gegeben. Er habe selbst schon Drohungen erhalten. Sein Haus wurde mit Farbbeuteln beworfen. Dennoch, erklärte Schröter, habe er sich nicht vorstellen können, dass Menschen so kaltblütig morden. Er habe die Hoffnung, dass die schreckliche Mordserie dem Widerstand gegen Rechtsextremismus Schub verleiht.

► **OB Schröter: Jena ist keine Neonazi-Hochburg**

#### Heinz Baumeister war erster Preisträger

Im vergangenen Jahr erhielt die Auszeichnung, die der Förderkreis zusammen mit der Berliner Jüdischen Gemeinde vergibt, der brandenburgische Hoteldirektor Heinz Baumeister. Er hatte dem NPD-Chef Udo Voigt die Übernachtung in seinem Haus verweigert.

Zuletzt aktualisiert: 17. November 2011, 22:17 Uhr



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Newsmax.de, Teil 1

17. November 2011

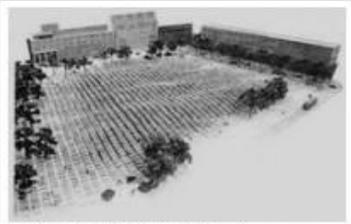
newsmax® neu

PRESEMITTEILUNGEN PRESSEFÄCHER BLOG SERVICE EINSTELLEN & VERÖFFENTLICHEN LOGIN

★ 17.11.2011 17:32 Uhr in Kultur und Gesellschaft Unternehmensmeldung

## Vorsitzender der Euro-Gruppe und luxemburgischer Premierminister Jean-Claude Juncker hält Tischrede beim Charity-Dinner für „Raum der Namen“ im Holocaust-Denkmal.

XING in Share f Gefällt mir f Teilen Tweet 0 +1 0



Holocaust-Denkmal Berlin

### „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ geht an Dr. Albrecht Schröter, Oberbürgermeister der Stadt Jena. Übergabe Gedenkblätter aus „Raum der Namen“ an Gesandten der israelischen Botschaft

Der Vorsitzende der Euro-Gruppe und luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker hält heute die traditionelle Tischrede beim festlichen Benefiz-Dinner für den „Raum der Namen“ des Holocaust-Denkmal. Die Abendveranstaltung im Kempinski Hotel Adlon wird zum fünften Mal vom Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ausgerichtet. Einladende sind Lea Rosh, Vorsitzende des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“, Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert und Kulturstaatsminister Bernd Neumann. Dieses Jahr werden fast 100 geladene Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft erwartet. Die Tischrede ist stets bedeutenden politischen Persönlichkeiten vorbehalten, in der Vergangenheit etwa Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem ehemaligen Finanzminister Peer Steinbrück oder Altkanzler Helmut Kohl.

Im Rahmen des diesjährigen Spenden-Dinners verleiht der Verein bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin den „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“. Der diesjährige Preisträger ist Dr. Albrecht Schröter, Oberbürgermeister der Stadt Jena.

Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative „Kommunen gegen Rechtsextremismus“ ins Leben gerufen und wird immer selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden.



## PUBLIPLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Newsmax.de, Teil 2**

17. November 2011

Außerdem werden an diesem Abend über 1.800 neue „Gedenkblätter“ durch Uwe Neumärker, Direktor der „Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas“, an den Gesandten der Botschaft des Staates Israel, Emmanuel Nahshon, überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, die als größte staatliche Gedenkstätte Israels seit 1953 Zeugenblätter über Opfer des Holocausts sammelt und hierfür mit dem „Raum der Namen“ am Berliner Holocaust-Denkmal kooperiert. Mithilfe von Spendengeldern gelang es, eine große Sammlung von Gedenkblättern zu unbekanntem Holocaustopfern aufzubereiten: 1.019 Gedenkblätter sind Frauen, Männern und Kindern gewidmet, zu denen es bislang keine Informationen bei Yad Vashem gab.

Über den Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.“:

Der Verein hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 für die Errichtung eines Denkmals für die jüdischen Opfer des Holocaust im Zentrum Berlins stark gemacht. Im Jahr 2005 wurde das Denkmal nahe dem Brandenburger Tor nach vielen Jahren bürgerschaftlichen Engagements und intensiver Debatten eröffnet. Das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ist heute die zentrale Holocaust-Gedenkstätte Deutschlands, ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die sechs Millionen jüdischer Opfer.

Das Denkmal wird von einer Bundesstiftung getragen und besteht aus dem von Peter Eisenman und Richard Serra entworfenen Stelenfeld sowie dem unterirdischen „Ort der Information“. Mit der Eröffnung des Denkmals ist die Arbeit des Förderkreises nicht beendet. Seine Aufgaben sind die Erhöhung der Akzeptanz des Denkmals in der deutschen Bevölkerung und die Sammlung von Finanzmitteln für die Ausstattung des „Raums der Namen“ im „Ort der Information“. Hierfür organisiert der Förderkreis Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte und regelmäßige Führungen durch den „Ort der Information“. Über 100 Mitglieder engagieren sich für die Ziele des Förderkreises. Vorstandsvorsitzende ist die Publizistin Lea Rosh.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Presse-link.de

17. November 2011

## PRESSE-LINK

AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN IM FOKUS

HOME

PORTAL ANMELDEN

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

IMPRESSUM

STATISTIK

17

NOV/11

### Vorsitzender der Euro-Gruppe und luxemburgischer Premierminister Jean-Claude Juncker hält Tischrede beim Charity-Dinner für "Raum der Namen" im Holocaust-Denkmal.



(newsmax.de) -

Der Vorsitzende der Euro-Gruppe und luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker hält heute die traditionelle Tischrede beim festlichen Benefiz-Dinner für den "Raum der Namen" des Holocaust-Denkmal. Die Abendveranstaltung im Kempinski Hotel Adlon wird zum fünften Mal vom Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" ausgerichtet. Einladende sind Lea Rosh,

Vorsitzende des Förderkreises "Denkmal für die ermordeten Juden Europas", Bu



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Spd-lobeda.de

17. November 2011

Ortsverein Lobeda

# Anpacken. Für Lobeda.

Startseite > Nachrichten

Schriftgröße ändern: A

**STARTSEITE** ORTSVEREIN PRESSE ARCHIV TERMINE LOBEDA AKTU

## Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet

Allgemein

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält für seinen Kampf gegen Rechts den Preis für Zivilcourage durch den Förderkreis des Holocaust-Denkmals in Berlin. Hier der Bericht in der Tagesschau vom 17.11.2011 und von Bild.de des gleichen Tages.



0:00 / 0:00

YouTube



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Thüringen-reporter.de, Teil 1

17. November 2011

HOME | MEDIAPARTNER | ÜBER UNS jenaer -internetzeitung.de

 Tele Jena	 Jenaer Info-Melder	 Sport in Jena	 Lokalpolitik	 Wirtschaft & Soziales
 Vereine, Vereine	 Kultur & Freizeit	 Namen sind News	 Polizeibericht	suchen ... <input type="button" value="go"/>

**TOP THEMEN: POLIZEIBERICHT | JENA | GOTHA**

**Archiv für November 17th, 2011**

**Preis für die Zivilcourage für Jenaer OB Schröter**  
**Kampf gegen Rechtsextremismus gewürdigt**

**„Ich nehme den Preis für Zivilcourage sehr gern entgegen. Aber ich nehme ihn stellvertretend für die vielen Jenaerinnen und Jenaer, die sich aktiv den Neonazis entgegenstellen“, sagte Dr. Albrecht Schröter. Dem Jenaer Oberbürgermeister wurde heute Abend in Berlin der „Preis für die Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ verliehen. Den Preis stiftete der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Lea Rosh, die Vorstandsvorsitzende des Förderkreisvereins, und Lala Süßkind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, überreichten den Preis, der zum nunmehr zweiten Mal im Rahmen des Charity-Dinners im Hotel Adlon vergeben wurde.**

„In Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter haben wir einen sehr würdigen Preisträger gefunden“, sagte Lea Rosh. Auf Anfrage während der Pressekonferenz zu den jüngst bekannt gewordenen Verbrechen von Rechtsradikalen, die aus Jena stammen, sagte Albrecht Schröter: „Alle reden über die Rechten, aber kaum jemand darüber, was es für einen in den letzten Jahren gewachsenen starken Widerstand gegen den Rechtsextremismus gibt.“

Mit dem Preis wird das Engagement Albrecht Schröters gegen Rechtsextremismus gewürdigt. „Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative 'Kommunen gegen Rechtsextremismus' ins Leben gerufen und wird immer wieder selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden“, heißt es in der Erklärung des Förderkreises. Er engagiert sich beim Bündnis „Dresden Nazifrei“, reist als engagierter Fürsprecher für Sitzblockaden gegen Neonazis durch die Republik und unterstützt Massenblockaden, durch die rechtsextreme Aufzüge erfolgreich verhindert werden.

Die Verleihung des Preises ist eine der vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises. Der Förderkreis will auch damit einen wirksamen Beitrag „zur Erinnerung und Mahnung an die Ermordung europäischer Juden während der Nazi Herrschaft, zur Förderung demokratischer Gesinnung, zu allgemeiner politischer Bildung, zur Völkerverständigung, zum Schutz von Minderheiten sowie zur Abwehr von Diskriminierungen, insbesondere von Juden“ leisten. Im letzten Jahr erhielt die Auszeichnung ein Bad Saarower Hoteldirektor, der gegen den NPD-Chef ein Hausverbot verhängte.

Außerdem wurden an diesem Abend mehr als 1800 neue „Gedenkblätter“ für die ermordeten Juden an den Gesandten der Botschaft Israels überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, wo seit 1953 Zeugenblätter über Opfer des Holocaust gesammelt werden. Die Tischrede an diesem Abend hielt Jean-Claude Juncker, der Premierminister von Luxemburg, der auch der erste Gratulant zur Verleihung des Preises für Zivilcourage war.



## PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

### Thuringen-reporter.de, Teil 2

17. November 2011

**„Ich nehme den Preis für Zivilcourage sehr gern entgegen. Aber ich nehme ihn stellvertretend für die vielen Jenaerinnen und Jenaer, die sich aktiv den Neonazis entgegenstellen“, sagte Dr. Albrecht Schröter. Dem Jenaer Oberbürgermeister wurde heute Abend in Berlin der „Preis für die Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ verliehen. Den Preis stiftete der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Lea Rosh, die Vorstandsvorsitzende des Förderkreisvereins, und Lala Süßkind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, überreichten den Preis, der zum nunmehr zweiten Mal im Rahmen des Charity-Dinners im Hotel Adlon vergeben wurde.**

„In Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter haben wir einen sehr würdigen Preisträger gefunden“, sagte Lea Rosh. Auf Anfrage während der Pressekonferenz zu den jüngst bekannt gewordenen Verbrechen von Rechtsradikalen, die aus Jena stammen, sagte Albrecht Schröter: „Alle reden über die Rechten, aber kaum jemand darüber, was es für einen in den letzten Jahren gewachsenen starken Widerstand gegen den Rechtsextremismus gibt.“

Mit dem Preis wird das Engagement Albrecht Schröters gegen Rechtsextremismus gewürdigt. „Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative 'Kommunen gegen Rechtsextremismus' ins Leben gerufen und wird immer wieder selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden“, heißt es in der Erklärung des Förderkreises. Er engagiert sich beim Bündnis „Dresden Nazifrei“, reist als engagierter Fürsprecher für Sitzblockaden gegen Neonazis durch die Republik und unterstützt Massenblockaden, durch die rechtsextreme Aufzüge erfolgreich verhindert werden.

Die Verleihung des Preises ist eine der vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises. Der Förderkreis will auch damit einen wirksamen Beitrag „zur Erinnerung und Mahnung an die Ermordung europäischer Juden während der Naziherrschaft, zur Förderung demokratischer Gesinnung, zu allgemeiner politischer Bildung, zur Völkerverständigung, zum Schutz von Minderheiten sowie zur Abwehr von Diskriminierungen, insbesondere von Juden“ leisten. Im letzten Jahr erhielt die Auszeichnung ein Bad Saarower Hoteldirektor, der gegen den NPD-Chef ein Hausverbot verhängte.

Außerdem wurden an diesem Abend mehr als 1800 neue „Gedenkblätter“ für die ermordeten Juden an den Gesandten der Botschaft Israels überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, wo seit 1953 Zeugenblätter über Opfer des Holocaust gesammelt werden. Die Tischrede an diesem Abend hielt Jean-Claude Juncker, der Premierminister von Luxemburg, der auch der erste Gratulant zur Verleihung des Preises für Zivilcourage war.



Pressespiegel 2011

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

**Greenpeace-magazin.de**

17. November 2011

greenpeace  
magazin.

magazin

abo

newsletter

suche

shop

magazin



**hier bestellen  
zum Heftinhalt**

tagesthemen

17. November 2011, 18:31

#### Jenas Oberbürgermeister mit Zivilcourage-Preis geehrt

Berlin (dpa) - Der Oberbürgermeister von Jena, Albrecht Schröter (SPD), hat am Donnerstag in Berlin den Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus erhalten. Der Förderkreis des Denkmals für die ermordeten Juden Europas würdigte damit das vielfältige Engagement des Politikers gegen Rechtsextremismus.

Vor dem Hintergrund der kürzlich bekanntgewordenen rechtsextremen Mordserie hat die Ehrung für Schröter besondere Symbolkraft, da das Neonazi-Trio aus Jena stammt. Nach Angaben des Förderkreises wurde Schröter aber schon vor längerer Zeit als Preisträger ausgewählt.

Schröter sagte bei der Preisverleihung: «Für uns als Jenaer ist es schmerzlich, dass so furchtbare Taten von Menschen vollbracht wurden, die in Jena aufgewachsen sind.» Er wünsche sich, dass nicht nur «auf Nazis geschaut wird, sondern auch auf die vielen, die gegen sie aufstehen». Der Oberbürgermeister widmete die Auszeichnung den Menschen, die sich in seiner Stadt gegen Rechtsextremismus engagieren.

An der Benefizveranstaltung im Hotel Adlon nahm auch Luxemburgs Regierungschef Jean-Claude Juncker teil. Mit den Einnahmen des «Charity Dinners» sollen weitere Schicksale jüdischer Holocaust-Opfer für den unterirdischen «Ort der Information» des Berliner Holocaust-Denkmal dokumentiert werden. Im sogenannten «Raum der Namen» werden ihre Kurzbiografien verlesen. # dpa-Notizblock ## Internet - [Infos Benefiz-Veranstaltung](http://dpaq.de/ygKOk) - [Förderkreis](http://dpaq.de/LIbNr) - [Denkmal für die ermordeten Juden Europas](http://



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

24pr.de

18. November 2011



# Die Internetzeitung.

Online-Magazin zum Mitgestalten

[Home](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Sport](#) | [Kultur](#) | [Leute](#) | [Vermischtes](#) | [Ausland](#)

[Autoren](#) | [Leserbereich / Community](#) | [Empfehlung / Social Bookmarks](#)

## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

18.11.2011, 11:24 Uhr | ID 146564 | 61 Leser | Ressort: Politik / Politik



### Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet

Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröder (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröder war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

(dapd nachrichtenagentur)





Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Achgut.com, Teil 1

18. November 2011

### Die Achse des Guten

Online-Tagebuch  
der Mitglieder des  
publizistischen Netzwerks  
**Die Achse des Guten**

#### Der richtige Preis für den richtigen Mann

**Kevin Zdiara**

In dieser Woche wurde der Oberbürgermeister von Jena, Albrecht Schröter, mit dem „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ ausgezeichnet, der vom Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin vergeben wird.

Der Sozialdemokrat Schröter ist in der Tat ein aktiver Kämpfer gegen Rechtsextremismus. Ganz im Gegenteil zu seinen politischen Kontrahenten, wie er meint. So nutzte er die erstbeste Gelegenheit nach der Verleihung, um zum Schlag gegen die CDU auszuholen. Parteien des „konservativen Spektrums“ hätten über Jahre Rechtsextremismus nicht ernst genommen, so Schröter im Deutschlandradio, sie hätten diesen sogar verharmlost. Das ist harter Tobak, erklärt sich wohl aber vor allem anderem aus Schröters Vorstellung, wie der Kampf gegen Rechts zu laufen hat. Denn der Jenaer Oberbürgermeister setzt sich zwar für Meinungsfreiheit ein, aber nicht für alle. Die widerliche Nazibrut hat, selbst wenn es gerichtlich erlaubt ist, für ihn nicht das Recht, sich öffentlich zu äußern. Alle Sympathie für die Abneigung gegen dieses Pack hin oder her, die Forderung nach Einschränkung des verbrieften Rechts auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit zielt auf fundamentale Bürgerrechte, die die Grundlage unserer offenen Gesellschaft bilden. Doch genau das propagiert Schröter und geht insofern noch darüber hinaus, indem er gerne das Recht auch in die eigene Hand nimmt und diese Einschränkungen notfalls mit Sitzblockaden durchsetzt. Dies zeugt von einem autoritären Charakter bei Schröter, den er bei anderen zu bekämpfen vorgibt.

Nun gut, dieser Aktionismus Schröters fiel zumindest noch unter eine sehr weite Definition des Preises. Was einen aber verwundern könnte, ist, wie jemand einen „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ bekommen kann, der überhaupt kein Problem damit hatte, auf einer Veranstaltung zu sprechen, wo behauptet wurde, dass Palästinenser seit 8000 Jahren in Palästina gelebt hätten und die Juden schon immer Besatzer gewesen seien; wo eine deutsche Verantwortung gegen „israelische Rechtsbrüche“ und für das Existenzrecht der Palästinenser angemahnt, die Verankerung Israels im Wertebündnis des Westen angezweifelt, Israel „Unrecht“ vorgeworfen und der jüdische Staat als Terrororganisation bezeichnet wurde. Das alles ist so geschehen im Juni 2010 auf der Konferenz „Partner für den Frieden“ der evangelischen Akademie Bad Boll. Das protestantische Hassfest gab sich nach außen hin pazifistisch, hatte aber kein Problem damit, einen führenden Kopf der Hamas, den Gesundheitsminister Gazas Basam Naim, einzuladen, dessen Organisation notorisch genozidal auftritt. Einen vollen Propagandaerfolg für die antisemitische Mörderbande Hamas verhinderte in letzter Minute nur das Auswärtige Amt, welches Naim ein Einreisevisum nach Deutschland verweigerte.



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

### Achgut.com, Teil 2

18. November 2011

Auf dieser Veranstaltung trat nun der in dieser Woche für seinen Kampf u.a. gegen Antisemitismus ausgezeichnete OB Schröter auf. Er hielt einen Vortrag über die Städtefreundschaft zwischen Jena und dem palästinensischen Beit Jala, für die sich vor allem Schröter seit Jahren stark macht. Die Deutsch-Israelische Gesellschaft Erfurt und die AG Kirche und Judentum hatten Schröter zuvor in einem Brief auf den Charakter der Veranstaltung aufmerksam gemacht und insbesondere darauf hingewiesen, dass man den Palästinensern einen Bärendienst erweise, wenn man die gewalttätigsten und kompromisslossensten Elemente der palästinensischen Gesellschaft und nicht friedliche, zivilgesellschaftliche Akteure zu legitimen Gesprächspartnern erklärt. Erwartungsgemäß antwortete Schröter auf dieses Schreiben nicht. Statt dessen eröffnete Schröter seinen Vortrag mit einer perfiden Analogie. So sagte er, in Anlehnung an das kurz zuvor aufgebrachte Terrorschiff Mavi Marmara, „Ich bin hier, um mit dem Schiff Bad Boll die Denkblockade nach Gaza zu durchbrechen.“ Chapeau, Herr Schröter, für diese eloquente Einleitung!

Während Schröter auf Deutschland bezogen also am liebsten Blockaden gegen alles errichtet, was politisch nicht auf seiner Linie liegt, gilt es im Hinblick auf Israel „Denkblockaden“ zu durchbrechen. Was man darunter zu verstehen hat, war wohl allen in der evangelischen Akademie klar: endlich offen darüber zu reden, dass deutsche Geschichte nicht als Legitimation für israelisches „Unrecht“ erhalten darf und dass Deutschland – gerade Deutschland – auch und vor allem den Palästinensern gegenüber verpflichtet ist. Und es ist klar, hierzu sollte man auch mit ein paar Islamonazis sprechen dürfen.

Doch es handelt sich keineswegs um einen Ausrutscher des Preisträgers. Schröter ist ein Wiederholungstäter. So hielt er 2009 bei den ökumenischen Friedenstag in Metzigen eine beeindruckende Rede, in der er dem jüdischen Staat bereits eine andere deutsche Lektion erteilt hatte. Die Israelis könnten auch vom deutschen Mauerfall lernen, denn es gelte, so der Titel seines Vortrags, „Mauern überwinden – damals und heute“. Die Analogie ist bestechend, Israel baute einen Zaun, um das Eindringen von Terroristen zu verhindern, die DDR baute einen, um das Abhauen der eigenen Bevölkerung einzudämmen, zweimal Zaun, zweimal das gleiche Unrecht. Nicht nur Lehren aus der deutschen Geschichte hatte Schröter hierbei parat, er trat auch als Aktivist mit praktischen Kenntnissen auf. So hatte er sich zuvor bei einem Besuch in Beit Jala an einer Demonstration gegen die Anti-Terrormauer beteiligt.

Womit sich der Kreis schließt. Denn vielleicht ist Schröter gar kein so schlechter Preisträger für diese Auszeichnung durch den Freundeskreis für eine der monumentalsten Manifestationen, dass Deutsche auch wirklich aus ihrer Geschichte gelernt haben. Denn weder in Deutschland noch in Beit Jala darf es zu einem Holocaust kommen, das liegt OB Schröter vor allem am Herzen.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Ad-hoc-news.de

18. November 2011

<b>trading-house.net AG</b> Börsenseminare CFD Trading Handelssignale FOREX NEWS FUTURES Handelssysteme Aktien Aktienkurse Broker Daytrading	<h1>AD HOC NEWS</h1>	<b>AD HOC MIT</b> <b>17:17 Deutsch</b> Deutsche Ban Aufstellung ihr
--	----------------------	--

Berlin: Mittwoch, den 23. November 2011 - 11:04:21 Uhr

Suchbegriff, Aktie, WKN, ISIN

News & Aktienkurse > News > News

Realtime Kurslisten: DAX \* MDAX \* SDAX \* TECDEX \* DOW JONES \* NASDAQ \* OSTEUROPA \* SCHWEIZ \* HOT STOCKS \* AKTI

Realtime Deutschland: A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X |

Empfehlen: Newsletter RSS-Feed Kommentieren Drucken 0 0



## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

18.11.11 | 10:38 Uhr

Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend 'aus der Mitte der Gesellschaft'. 'Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen', sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

### Börse lernen



Melden Sie sich jetzt für das kostenlose Börsenseminar der trading-house.net AG an

Berlin (dapd-lth).

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, 'dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht'. Schröter war am Donnerstag für sein **Engagement** vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd



Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Aktuell.meinestadt.de

18. November 2011



« alle Nachrichten im Überblick

### Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet

vom 18.11.2011 um: 12:00 Uhr | Quelle:  SPD Jena

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält für seinen Kampf gegen Rechts den Preis für Zivilcourage durch den Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin.

Hier der Bericht in der Tagesschau vom 17.11.2011.

[Weiterlesen](#) bei SPD Jena

Veröffentlicht in: [Kinder und Jugend](#), [Politik](#) | Schlagworte: [Albrecht Schröter](#), [SPD](#)

[Kommentar schreiben](#)





# Berliner Zeitung

[Home](#) [Berlin](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Kultur](#) [Sport](#) [Panorama](#) [Wissen](#) [G](#)  
[Übersicht](#) | [Polizei](#) | [Verkehr](#) | [Landespolitik](#) | [Bezirke](#) | [Brandenburg](#) |

BERLINER ZEITUNG » BERLIN

18.11.2011

## Auszeichnung Preis für den Sitzblockierer

Von Mathias Raabe

[Twittern](#) 0 [+1](#) 0 [per Mail](#) [Drucken](#)



Festredner Jean-Claude Juncker und Förderkreis-Chefin Lea Rosh.  
Foto: Christian Schulz

**BERLIN – Der aktuelle Fall der rechtsextremen Terroristen hat die Mitglieder des Förderkreises Denkmal für die ermordeten Juden Europas in ihrer Wahl bestätigt. Der Preis geht in diesem Jahr an Jena's Oberbürgermeister Albrecht Schröter.**

Schon bevor die Taten der aus Thüringen stammenden Terroristen bekannt wurden, wählten ihn die Förderer gemeinsam mit der

Jüdischen Gemeinde zu Berlin zum diesjährigen Empfänger des Preises für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus. Schröter hatte als Teilnehmer von Sitzblockaden ein rechtsradikales Musikfestival und einen Neonazi-Aufmarsch verhindert.

Er gründete die Arbeitsgruppe „Kommunen gegen rechts“, in der Anti-Nazi-Initiativen aus 16 Städten zusammenarbeiten. Den Preis bekam er am Abend aus den Händen von Förderkreis-Chefin Lea Rosh und Lala Süsskind, der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde. Schröter wollte die Auszeichnung aber nicht allein annehmen. Sie soll auch an die 2.000 bis 3.000 Leute gehen, die sich in der thüringischen Stadt Jena gegen rechts gewandt haben, sagte er. Bei der Preisverleihung im Hotel



## PUBLIPLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Berliner-zeitung.de, Teil 2**

18. November 2011

Adlon am Brandenburger Tor war auch der Ministerpräsident von Luxemburg, Jean-Claude Juncker, dabei. Das Denkmal für die ermordeten Juden stehe „diesem Land und dieser Stadt Berlin gut“, sagte der Politiker.

Die Einnahmen aus dem anschließenden Benefiz-Dinner sollen den „Raum der Namen“ im Informationszentrum des Mahnmals unterstützen, in dem die recherchierten jüdischen Opferschicksale dokumentiert werden. Als „Raum der Namen“-Botschafterinnen hatten sich Schauspielerin Iris Berben und Moderatorin Anne Will angekündigt.

Zu den Preisträgern vergangener Jahre zählte der Bad Saarower Hoteldirektor Heinz Baumeister, der einen NPD-Mann in seinem Haus zur unerwünschten Person erklärte und sich dafür auch verklagen ließ.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Bz-berlin.de

18. November 2011

Visits: 2.979.643



News aus Berlin

AKTUELL SPORT LEUTE KULTUR TATORT BERLIN

HOME > ARCHIV

DRUCKEN

WEITEREMPFEHLEN

**GOLDENE VICTORIA VOM VERBAND DEUTSCHER  
ZEITSCHRIFTENVERLEGER UND PREIS FÜR  
ZIVILCOURAGE VOM FÖRDERKREIS DES  
HOLOCAUST-DENKMALS**

## Der Abend der mutigen Helden

18. November 2011 18:10 Uhr, BZ

**So sehen Helden von heute aus! Ein Abend, zwei Preisverleihungen, sechs goldene Göttinnen, acht Ausgezeichnete - für EINE bessere Welt. Die goldene Ehrengöttin (in Form der römischen Siegesgöttin) würdigte Ex-US-Außenminister Henry Kissinger für sein Lebenswerk. Überreicht bei der Publishers Night des VDZ in der Telekom-Repräsentanz von Bundespräsident Christian Wulff, der lobte: "Henry Kissinger hat tragfähige Brücken zwischen Amerika und Europa gebaut." Europa-Feiern statt Europa-Kriseln bei den 1000 Gästen (Verlags-VIPs, Politik, Prominenz) und Preisregen auch für Telekom-Chef René Obermann, Post-Boss Frank Appel sowie drei Helferinnen von Perspektiven e.V. Als Europäer des Jahres wurde Polens Ministerpräsident Donald Tusk geehrt, der kurzfristig sein Kommen absagen musste. Im Adlon lud der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" zum Charity-Dinner, um Spenden für den "Raum der Namen" zu sammeln und Jenas OB Albrecht Schröter (SPD) für seine Zivilcourage zu ehren. Trotz ernsten Hintergrunds ein heiterer Abend. Dank der großartigen Gastgeberin, Förderkreis-Vorsitzende Lea Rosh. Sie scherzte über Luxemburgs Premier und Ehrengast Jean-Claude Juncker: "Ich hatte in meinem Leben schon viele Verabredungen mit Männern. Aber noch nie war eine so kompliziert und noch nie hatte ich eine solche Adrenalin-Ausschüttung bei der Frage, ob er kommt oder nicht!"**



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Charivari.de

18. November 2011

The screenshot shows the Charivari.de website interface. At the top right, there is a yellow circle with the text "95.5 charivari münchen hit-radio". Below this is a navigation bar with links: HOME, RADIO, MUSIK, NEWS, EVENTS, MEDIATHEK, MÜNCHEN, KINO&DVD, and A. The main content area displays a news article with the headline "Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts" and a sub-headline "Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet". Below the text is a photograph of a green balloon with the text "Nein zu Neonazis" written on it. The article text discusses the increasing engagement against the far right in Jena, Germany, and mentions that Albrecht Schröder (SPD) was awarded the Preis für Zivilcourage for his commitment to the Holocaust Memorial in Berlin.

HOME RADIO MUSIK NEWS EVENTS MEDIATHEK MÜNCHEN KINO&DVD A

charivari.de » Nachrichten » Deutschland » Politik » Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

**Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts**

Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet



Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröder (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröder war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Cozycot.com

18. November 2011



REVIEWS FORUMS NIC'S PICK EVENTS MOOK SHOP eNEWS DATING WEDDING PARENTING BEA

Charity dinner for 'raum der namen' at holocaust monument (mahnmahl) and 'preis fuer zivilcourage' at hotel adlon. where: berlin, germany. Posted 18 November 2011



Charity Dinner for 'Raum der Namen' at Holocaust monument (Mahnmal) and 'Preis fuer Zivilcourage' at Hotel Adlon. Where: Berlin, Germany.

Love it 0 Funny 0 OMG 1 Must Read 6 Flag 0 [f](#) [t](#) [v](#) [in](#)





# PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Daylife.com

18. November 2011



Home / Topics / Jean-Claude Juncker / Photo

Jean-Claude Juncker

Search ▼



g GETTY IMAGES 3 DAYS AGO

Next »

Chairman of the Euro-group and Prime Minister of Luxemburg Jean-Claude Juncker addresses guests prior to the annual charity dinner for the Room of Names in the Holocaust Memorial at the Hotel Adlon in Berlin November 17, 2011. During the dinner, Mayor of Jena Albrecht Schroeter will receive the prize for civil courage against extreme right radicalism, anti-semitism, and racism.

Share this page





Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Derwesten.de

18. November 2011

Visits: 9.540.488

Abo Leserservice Shop Inserieren Mobile & Apps Newsletter Branchenbuch Automarkt Immobilienmark

# DERWESTEN

Das Portal der WAZ Mediengruppe

NEWS | LOKALES | POLITIK | SPORT | PANORAMA | WIRTSCHAFT | KULTUR | FREIZEIT | REISE

[DerWesten](#) > [Nachrichten](#)

NACHRICHTEN



## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

18.11.2011 | 11:32 Uhr

Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

EMPFEHLEN

[Twittern](#) 0

[Empfehlen](#)

0

Anzeige

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröter war am Donnerstag für sein

KOMMENTARE

0 [mitdiskutieren](#)

Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd

dapd



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Dtoday.de, Teil 1

18. November 2011

Ihre Region

DEUTSCHLAND  
today

Startseite | Regionen | Forum | Blog | MEIN Today | Marktplatz

ÜBERSICHT | NACHRICHTEN | PANORAMA | POLITIK | SPORT | WIRTSCHAFT | BILDER | VIDEOS | VERANSTALTUNGEN

» Regionen » Nachrichten » Zivilcourage-Preis für den Jenaer Oberbürgermeister

**Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ ehrt Engagement gegen Rechtsextremismus**

## Zivilcourage-Preis für den Jenaer Oberbürgermeister

Berlin/Jena (Stadtverwaltung) - „Ich nehme den Preis für Zivilcourage sehr gern entgegen. Aber ich nehme ihn stellvertretend für die vielen Jenaerinnen und Jenaer, die sich aktiv den Neonazis entgegenstellen“, sagte Albrecht Schröter (SPD). Dem Jenaer Oberbürgermeister wurde am 17. November 2011, in Berlin der „Preis für die Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ verliehen.



Bei der Preisverleihung: v.l.n.r. Lala Süßkind, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, OB Albrecht Schröter, Lea Rosh, Vorstandsvorsitzende des Förderkreises „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ und Jean-Claude Juncker, Premierminister von Luxemburg.

© Foto: Stadtverwaltung

Den Preis stiftete der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Lea Rosh, die Vorstandsvorsitzende des Förderkreisvereins, und Lala Süßkind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, überreichten den Preis, der zum



## PUBLIPLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Dtoday.de, Teil 2**

18. November 2011

---

nunmehr zweiten Mal im Rahmen des Charity-Dinners im Hotel Adlon vergeben wurde. „In Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter haben wir einen sehr würdigen Preisträger gefunden“, sagte Lea Rosh.

Auf Anfrage während der Pressekonferenz zu den jüngst bekannt gewordenen Verbrechen von Rechtsradikalen, die aus Jena stammen, sagte Albrecht Schröter: „Alle reden über die Rechten, aber kaum jemand darüber, was es für einen in den letzten Jahren gewachsenen starken Widerstand gegen den Rechtsextremismus gibt.“

Mit dem Preis wird das Engagement Albrecht Schröters gegen Rechtsextremismus gewürdigt. „Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative 'Kommunen gegen Rechtsextremismus' ins Leben gerufen und wird immer wieder selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden“, heißt es in der Erklärung des Förderkreises. Er engagiert sich beim Bündnis „Dresden Nazifrei“, reist als engagierter Fürsprecher für Sitzblockaden gegen Neonazis durch die Republik und unterstützt Massenblockaden, durch die rechtsextreme Aufzüge erfolgreich verhindert werden.

Die Verleihung des Preises ist eine der vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises. Der Förderkreis will auch damit einen wirksamen Beitrag „zur Erinnerung und Mahnung an die Ermordung europäischer Juden während der Naziherrschaft, zur Förderung demokratischer Gesinnung, zu allgemeiner politischer Bildung, zur Völkerverständigung, zum Schutz von Minderheiten sowie zur Abwehr von Diskriminierungen, insbesondere von Juden“ leisten. Im letzten Jahr erhielt die Auszeichnung ein Bad Saarower Hoteldirektor, der gegen den NPD-Chef ein Hausverbot verhängte.

Außerdem wurden an diesem Abend mehr als 1.800 neue „Gedenkblätter“ für die ermordeten Juden an den Gesandten der Botschaft Israels überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, wo seit 1953 Zeugenblätter über Opfer des Holocaust gesammelt werden. Die Tischrede an diesem Abend hielt Jean-Claude Juncker, der Premierminister von Luxemburg, der auch der erste Gratulant zur Verleihung des Preises für Zivilcourage war.



## PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Euronews.net

18. November 2011

NACHRICHTEN BUSINESS S  
Afrika Amerika Asien Eu  
euronews Deutsch 23/11/2011  
homepage Agenturmeldungen Jenas Oberbürgermeister  
DETAILS ANZEIGEN  
Jenas Oberbürgermeister steigendes Engagement für Rechts  
DAPD, 18/11 11:23 CET  
Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.  
In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröter war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.  
dapd



Themen > Politik  
18. November 2011

## Zentrale Trauerfeier für Neonazi-Opfer gefordert



Mit einer nationalen Trauerfeier soll den Opfern der Neonazi-Mordserie gedacht werden. Foto: iStockphoto

### Mehr

- ▶ Leo-Baeck-Preis 2011 für Bundespräsidenten Wulff
- ▶ "Die Lebensgeschichte nicht auf ein Imbissgericht reduzieren"
- ▶ Präses Buß: Nach Ursachen des Rechtsextremismus fragen
- ▶ Schneider: Rechtsextremismus nicht dulden
- ▶ Deutschtürken: Noch immer fremd im eigenen Land

### Rechtsextremismus – Nach der mutmaßlich rechtsextremen Mordserie an Migranten mehren sich Forderungen nach einer nationalen Trauerfeier für die Opfer.

Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer (CDU), und die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Christine Lüders, unterstützten am Donnerstag in Berlin einen entsprechenden Vorschlag von Migrantenverbänden. Der Fraktionschef der Linken im Bundestag, Gregor Gysi, forderte eine Gedenkstunde im Parlament. Erschütterung und Betroffenheit über das Ausmaß rechtsextremer



Pressespiegel 2011

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

## Evangelisch.de, Teil 2

18. November 2011

Visits: 208.780

---

### **Migranten haben Vertrauen in Sicherheitsbehörden verloren**

Den Opfern müsse ihre Würde zurückgegeben werden, sagte Böhmer, die sechs Vertreter von türkischen und griechischen Organisationen im Integrationsbeirat der Bundesregierung zum Gespräch eingeladen hatte. Eine schnelle und gründliche Aufklärung der Verbrechen müsse jetzt im Vordergrund stehen. Die Opfer und ihre Familien dürften aber nicht aus dem Blick geraten. Die Migranten in Deutschland müssten wissen, dass sie Teil dieses Landes seien.

Ali Ertan Toprak von der Alevitischen Gemeinde in Deutschland wies darauf hin, dass unter den Migranten das Vertrauen in die Sicherheitsbehörden erschüttert sei. Bundespräsident Christian Wulff hatte am Mittwochabend bereits angekündigt, sich gemeinsam mit Vertretern von Bundesregierung und Bundestag mit Angehörigen der Opfer zu einem Gespräch treffen zu wollen.

Lüders betonte, eine zentrale Trauerfeier wäre ein überfälliges Zeichen an die Angehörigen, die in den vergangenen Jahren oft zu Unrecht selbst ins Visier der Ermittlungsbehörden geraten seien. Linken-Fraktionschef Gysi regte zudem in einem der "Berliner Zeitung" (Freitagsausgabe) vorliegenden Brief an Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) eine von allen Fraktionen getragene Resolution an. Diese solle deutlich machen, dass die Abgeordneten gemeinsam gegen die Bedrohung durch den rechten Terror handeln werden.

### **Berliner Bischof Dröge "tief erschüttert" über rechtsextreme Gewalt**

Der evangelische Bischof Markus Dröge äußerte sich in einem epd-Gespräch "tief erschüttert" über das Ausmaß rechtsextremer Gewalt. Er mahnte Kirchengemeinden, rechtsextremistische Bestrebungen in ihrem Bereich nicht zu übersehen. Vielmehr müssten sie sich mit diesem Phänomen kritisch auseinandersetzen und Probleme offen ansprechen.

Der Oberbürgermeister von Jena, Albrecht Schröter (SPD), wehrte sich gegen den Vorwurf, die thüringische Stadt sei eine Neonazi-Hochburg. Dass die Mitglieder der rechtsextremen Terrorgruppe aus Jena stammten, sei sehr bedauerlich. Die Ursache dafür liege zum Teil in der DDR-Geschichte.

Jena sei in den 1970er und 1980er Jahren ein Zentrum des Widerstands gegen das SED-Regime gewesen. Auch Skinheads hätten in diesem Umfeld ihre Form des Protests entwickelt, was durch die Wende verstärkt worden sei, sagte er MDR Info. Schröter sollte am Abend vom Berliner Förderkreis für das Holocaust-Denkmal für seinen Einsatz gegen Rechtsradikalismus mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet werden.

Debatten über rechtsextreme Gewalt gab es am Donnerstag auch in mehreren Landtagen. In Mecklenburg-Vorpommern gebe es bislang keine Informationen über dort vorhandene Strukturen des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU), sagte Innenminister Lorenz Caffier (CDU) in Schwerin. Es gebe aber seit Jahren eine besonders aktive und gut organisierte rechtsextremistische Szene, von der "unübersehbare Gefahren" für die freiheitliche demokratische Grundordnung ausgingen.

### **"Anschlag auf unsere Freiheit und Demokratie"**

Der hessische Landtag gedachte der zehn mutmaßlichen Opfer des Thüringer Neonazi-Trios, von denen zwei aus Hessen stammten. In Wiesbaden erklärten CDU, SPD, FDP, Grüne und Linke gemeinsam: "Der Landtag ist bestürzt und zutiefst betroffen von den augenscheinlich durch die rechtsextremistische Terrorgruppe 'Nationalsozialistischer Untergrund' begangenen menschenverachtenden Morden und Gewalttaten." Landesinnenminister Boris Rhein (CDU) entschuldigte sich bei den Angehörigen der Opfer.



PUBLIPLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

**Evangelisch.de, Teil 3**

18. November 2011

Visits: 208.780

Der nordrhein-westfälische Innenminister Ralf Jäger (SPD) verurteilte die rechtsterroristischen Morde der vergangenen Jahre als "Anschlag auf unsere Freiheit und Demokratie". Den Familien der Opfer sprach er im Düsseldorfer Landtag sein Mitgefühl aus und entschuldigte sich bei ihnen dafür, dass die "Ermittlungen über Jahre in die falsche Richtung gelaufen" seien.

Ein rechtsextremistisches Trio aus Thüringen steht im Verdacht, insgesamt zehn Morde an türkisch- und griechisch-stämmigen Männern sowie an einer Polizistin in den Jahren 2000 bis 2007 verübt zu haben.

epd



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Imageglobe.de

18. November 2011

imageglobe editorial

You create, we illustrate.

[register](#) • [login](#) •

[home](#) | [editorial](#) | [creative](#) | [globereports](#) | [video](#) | [shop](#) | [services](#)

Tel +32 (0)2 732 68 01

[image search](#) | [galleries](#) | [coverages](#)



Name:

GERMANY-JEWS-MONUMENT

Caption:

Chairman of the Euro-group and Prime Minister of Luxembourg Jean-Claude Juncker addresses guests prior to the annual charity dinner for the Room of Names in the Holocaust Memorial at the Hotel Adlon in Berlin November 17, 2011. During the dinner, Mayor of Jena Albrecht Schroeter will receive the prize for civil courage against extreme right radicalism, anti-semitism, and racism. AFP PHOTO / JOHN MACDOUGALL

Add to Shopping Cart

Print this picture detail

Keywords: VERTICAL}

Date: 17/11/2011 18:24

Credit: BELGA/AFP

Source: AFP

Dimensions: 2832 x 4256

Photo: JOHN MACDOUGALL

Category: ACE

Sub Category: -

City: Berlin

Country: GERMANY

ID: 30747897

Theme: entertainment

Reference: JDM003

Coverages: [GERMANY JEWS MONUMENT/](#)

Galleries:

[Instructions](#) for downloading the preview image

By downloading the image above you agree to the terms and conditions of the [Comping License Agreement for Images](#)



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Jenakompakt.de

18. November 2011

*Jenaer Internet » SPD Jena » November 2011*

[Home](#) [Erneuern](#) [Suchen](#) [Admin](#)

 **SPD Jena**

 **Albrecht Schröter (SPD) ausgezeichnet**

Veröffentlicht: 18. November 2011, 11:00:00

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält für seinen Kampf gegen Rechts den Preis für Zivilcourage durch den Förderkreis des Holocaust-Denkmals in Berlin. Hier der Bericht in der Tagesschau vom 17.11.2011 und von Bild.de des gleichen Tages.



## Jenapolis.de, Teil 1

18. November 2011

---



Das Kommunikations-  
und Bürgerportal für Thüringen

---

 JenaWeimarErfurt

---

Autor: Rathaus-Nachrichten 18. November - 09:07

### Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter erhält Preis für Zivilcourage

 Empfehlen < 2  Senden

**Jena.** „Ich nehme den Preis für Zivilcourage sehr gern entgegen. Aber ich nehme ihn stellvertretend für die vielen Jenaerinnen und Jenaer, die sich aktiv den Neonazis entgegenstellen“, sagte Dr. Albrecht Schröter. Dem Jenaer



Oberbürgermeister wurde am Donnerstag, 17. November, in Berlin der „Preis für die Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus“ verliehen. Den Preis stiftete der Förderkreis „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“ gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Lea Rosh, die Vorstandsvorsitzende des

Förderkreisvereins, und Lala Süßkind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, überreichten den Preis, der zum nunmehr zweiten Mal im Rahmen des Charity-Dinners im Hotel Adlon vergeben wurde.

„In Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter haben wir einen sehr würdigen Preisträger gefunden“, sagte Lea Rosh.

Auf Anfrage während der Pressekonferenz zu den jüngst bekannt gewordenen Verbrechen von Rechtsradikalen, die aus Jena stammen, sagte Albrecht Schröter: „Alle reden über die Rechten, aber kaum jemand darüber, was es für einen in den letzten Jahren gewachsenen starken Widerstand gegen den Rechtsextremismus gibt.“

Mit dem Preis wird das Engagement Albrecht Schröters gegen Rechtsextremismus gewürdigt. „Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative 'Kommunen gegen Rechtsextremismus' ins Leben gerufen und wird immer wieder selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden“, heißt es in der Erklärung des Förderkreises. Er engagiert sich beim Bündnis „Dresden Nazifrei“, reist als engagierter Fürsprecher für Sitzblockaden gegen Neonazis durch die Republik und unterstützt Massenblockaden, durch die rechtsextreme Aufzüge erfolgreich verhindert werden.



## PUBLIPLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

**Jenapolis.de, Teil 2**

18. November 2011

Die Verleihung des Preises ist eine der vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises. Der Förderkreis will auch damit einen wirksamen Beitrag „zur Erinnerung und Mahnung an die Ermordung europäischer Juden während der Naziherrschaft, zur Förderung demokratischer Gesinnung, zu allgemeiner politischer Bildung, zur Völkerverständigung, zum Schutz von Minderheiten sowie zur Abwehr von Diskriminierungen, insbesondere von Juden“ leisten. Im letzten Jahr erhielt die Auszeichnung ein Bad Saarower Hoteldirektor, der gegen den NPD-Chef ein Hausverbot verhängte.

Außerdem wurden an diesem Abend mehr als 1800 neue „Gedenkblätter“ für die ermordeten Juden an den Gesandten der Botschaft Israels überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, wo seit 1953 Zeugenblätte über Opfer des Holocaust gesammelt werden. Die Tischrede an diesem Abend hielt Jean-Claude Juncker, der Premierminister von Luxemburg, der auch der erste Gratulant zur Verleihung des Preises für Zivilcourage war.

[Persönliche Botschaft Dr. Albrecht Schröter im Audio-Format.](#)



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Kanal8.de

18. November 2011

Anzeige

11.000 € Steuerersparnis  
mit nur 100 € mtl.\*

[Deutschland - Nachrichten](#) [Baden-Württemberg](#) [Bayern](#) [Sachsen](#) [Sport](#) [Service](#)  
[Politik](#) [Wirtschaft](#) [Kultur](#) [Vermischtes](#)

### Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

Politik 18.11.2011 11:23

Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet

Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröder (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröder war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Lichtstadt.blogspot.com, Teil 1

18. November 2011



**FREITAG, 18. NOVEMBER 2011**

Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter in Berlin mit dem "Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus und Rassismus" geehrt



(Isn / rana) - "Ich nehme den Preis für Zivilcourage sehr gern entgegen. Aber ich nehme ihn stellvertretend für die vielen Jenaerinnen und Jenaer, die sich aktiv den Neonazis entgegenstellen", sagte Dr. Albrecht Schröter gestern in Berlin. Dem Jenaer Oberbürgermeister wurde dort am gestrigen Donnerstag der "Preis für die Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" verliehen. Den Preis stiftete der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.



## PUBLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Lichtstadt.blogspot.com, Teil 2**

18. November 2011

Lea Rosh, die Vorstandsvorsitzende des Förderkreisvereins, und Lala Süßkind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, überreichten den Preis, der zum nunmehr zweiten Mal im Rahmen des Charity-Dinners im Hotel Adlon vergeben wurde. "In Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter haben wir einen sehr würdigen Preisträger gefunden", sagte Lea Rosh gestern (auf dem Foto oben rechts neben Dr. Schröter; link: Lala Süßkind, rechte: Jean-Claude Juncker).

Auf Anfrage während der Pressekonferenz zu den jüngst bekannt gewordenen Verbrechen von Rechtsradikalen, die aus Jena stammen, sagte Albrecht Schröter: "Alle reden über die Rechten, aber kaum jemand darüber, was es für einen in den letzten Jahren gewachsenen starken Widerstand gegen den Rechtsextremismus gibt." Mit dem Preis wird das Engagement Albrecht Schröters gegen Rechtsextremismus gewürdigt.

"Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative 'Kommunen gegen Rechtsextremismus' ins Leben gerufen und wird immer wieder selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden", heißt es in der Erklärung des Förderkreises zur Preisvergabe. Jenas Oberbürgermeister engagiert sich beim Bündnis "Dresden Nazifrei", reist als engagierter Fürsprecher für Sitzblockaden gegen Neonazis durch die Republik und unterstützt Massenblockaden, durch die rechtsextreme Aufzüge erfolgreich verhindert werden.



Die Verleihung des Preises ist im Übrigen nur eine der vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises, der damit einen wirksamen Beitrag "zur Erinnerung und Mahnung an die Ermordung europäischer Juden während der Naziherrschaft, zur Förderung demokratischer Gesinnung, zu allgemeiner politischer Bildung, zur Völkerverständigung, zum Schutz von Minderheiten sowie zur Abwehr von Diskriminierungen, insbesondere von Juden" leisten möchte. 2010 erhielt die Auszeichnung ein Bad Saarower Hoteldirektor, der gegen den NPD-Chef ein Hausverbot verhängte.



Außerdem wurden am gestrigen Abend in Berlin mehr als 1800 neue "Gedenkblätter" für die ermordeten Juden an den Gesandten der Botschaft Israels überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, wo seit 1953 Zeugenblätter über Opfer des Holocaust gesammelt werden. Die Tischrede hierzu hielt, im Beisein des Jenaer Oberbürgermeisters, Jean-Claude Juncker, der Premierminister von Luxemburg und seit 2005 Chef der Euro-Gruppe (Foto links), der Schröter auch als Erster zur Verleihung des Preises für Zivilcourage gratulierte.



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Morgenpost.de

18. November 2011

Visits: 5.861.434

**Berliner Morgenpost**  9° | -1  
Wetter in Berlin

Morgenpost Online als Startseite | Abo-service | ePaper

[Immobilien Berlin](#) [Jobs Berlin](#) [Branchenbuch](#)

[Home](#) [Berlin](#) [Politik](#) [Kultur & Live](#) [Wirtschaft](#) [Sport](#) [Aus aller Welt](#) [Reise](#) [Wiss](#)

[Video](#) [Bilder des Tages](#) [Spiele](#) [Gesundheitstests](#) [Wetter](#) [Archivsuche](#) [BERLIN1](#)

**Home**

[Twitter](#) [Facebook](#) [Settings](#) [Druckversion](#) [Versenden](#) [Leserbrief](#) [Link](#)

**AUSZEICHNUNG**

## Bürgermeister von Jena - Ein Mann mit Zivilcourage

Freitag, 18. November 2011 03:13

**Zum zweiten Mal wurde am Donnerstagabend im Hotel Adlon der "Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" vom Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" vergeben.**

*Lala Süsskind*, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, übergab die Auszeichnung an den Jenaer Bürgermeister *Albrecht Schröter*, der sich seit Jahren gegen Rechtsextremismus engagiert. "Wir sind froh, Ihnen diesen Preis zu überreichen, gerade angesichts der aktuellen Fälle von rechter Gewalt in Thüringen", sagte Süsskind.

"Schauen Sie bitte auf die Menschen, die mutig sind", plädierte Schröter, der seinen Preis auch den Bürgern "seiner" Stadt Jena, die gegen Neonazis protestieren, widmete.

Anschließend bat *Lea Rosh*, Vorsitzende des Förderkreises "Denkmal für die ermordeten Juden Europas", 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur zum festlichen Charity-Dinner für den "Raum der Namen" im Holocaust-Denkmal. Die traditionelle Tischrede hielt in diesem Jahr der luxemburgische Premierminister *Jean-Claude Juncker*, der das Denkmal als "einzigartig in Europa" würdigte und besonders den Raum der Namen mit den Einzelschicksalen der ermordeten Juden hervorhob. "Wer diesen Raum betritt, kommt anders wieder heraus." stef



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Open-report.de

18. November 2011

**OPEN REPORT**

Home Politik Wirtschaft Sport Kultur Leute Vermischtes

Politik

## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

18.11.2011 - 11:24 Uhr

### Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet



Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröder (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröder war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmals in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

 Originalbild

(dapd nachrichtenagentur)



# PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Spd-jena.de

18. November 2011

**ANPACKEN. FÜR JENA.** Suche

START | TERMINE | FRAKTION | KREISVERBAND | ABGEORDNETE | TREFFPUNKT | KONTAKT

Start Nachrichten

**START**  
MITMACHEN

**ALTERNATIVE FORMATE**

- Ausgabe für mobile Endgeräte
- Newsticker (RSS)
- Newsticker (Atom)
- Termine (Atom + Gdata)
- Termine (iCalendar)
- Termine (vCalendar)

## ALBRECHT SCHRÖTER (SPD) AUSGEZEICHNET

Allgemein

Oberbürgermeister Albrecht Schröter erhält für seinen Kampf gegen Rechts den Preis für Zivilcourage durch den Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin.

Hier der Bericht in der Tagesschau vom 17.11.2011 und von Bild.de des gleichen Tages.

**INFORMATIONEN ZUR EICHPLATZBEBAUUNG**

## Eichplatz

**DISKUTIEREN SIE MIT!**

## Energiewende

**NÄCHSTE TERMINE**

**Alle Termine öffnen**

23.11.2011, 18:00 Uhr  
**AFB-Landeskonferenz**  
Auf ihrer Landeskonferenz wollen die Bildungspolitikerinnen und -politiker u.a. einen neuen Landesvorstand wählen.  
...

23.11.2011, 20:00 Uhr **9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen**  
Eine Buchlesung der Friedrich-Ebert-Stiftung und Erfurter Herbstlese e.V. mit dem Autor Prof. Bernd Greiner.  
Teilnah ...

24.11.2011, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Themenportal.de

18. November 2011

Start Lokal Pressemappen Suche Mein themenportal

Alle | Wirtschaft | Politik | Kultur | Medien | IT/Hightech | Transport | Energie | Gesundheit | Essen & Trinken

**dapd Nachricht**

18.11.2011 11:23 Uhr in Politik

## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

### Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet

Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröder (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröder war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Thueringer-allgemeine.de, Teil 1

18. November 2011

Abo bestellen | Abo verwalten | Anzeigen | Online werben | Finden Sie |

Das Beste aus Thüringen.  
**thueringer-allgemeine.de**  
In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.

Thüringen & die Welt Region auswählen

Aktuell Politik Wirtschaft Sport Kultur Leben Veranstaltungen Video

Zum Thema: Rechte Terrorzelle von Zwickau | Euro-Krise | Dioxin-Skandal | Hundeattacken in Thüringe

### Albrecht Schröter für wirksame Blockaden gegen rechts geehrt



Lala Süßkind, OB Dr. Albrecht Schröter, Lea Rosh und Jean-Claude Juncker (von links) bei der Preisverleihung anlässlich des Charity-Dinner im Hotel Adlon am Brandenburger Tor in Berlin. Foto: Barbara Glasser

**Der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" und die Jüdische Gemeinde zu Berlin verliehen Jena Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) am Donnerstag den Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus und Rassismus.**



Jean-Claude Juncker, luxemburgischer Premierminister und seit 2005 Chef der Euro-Gruppe.

Berlin. "Ich nehme den Preis für Zivilcourage sehr gern entgegen. Aber ich nehme ihn stellvertretend für die vielen Jenaer an, die sich aktiv den Neonazis entgegenstellen", sagte Dr. Albrecht Schröter.

Dem Jenaer Oberbürgermeister wurde am Donnerstagabend in Berlin der "Preis für die Zivilcourage gegen Rechtsradikalismus, Antisemitismus und Rassismus" verliehen.

Den Preis stiftete der Förderkreis "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Die Journalistin, Dozentin und Unternehmerin Lea Rosh, Vorstandsvorsitzende des Förderkreises, und Lala Süßkind, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, überreichten den Preis, der zum nunmehr

zweiten Mal im Rahmen des Charity-Dinners im Hotel Adlon vergeben wurde. "In Jena Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter haben wir einen sehr würdigen Preisträger gefunden", sagte Lea Rosh. Auf Anfrage während der Pressekonferenz zu den jüngst bekannt gewordenen Verbrechen von Rechtsradikalen, die aus Jena stammen, sagte Albrecht Schröter: "Alle reden über die Rechten, aber kaum jemand darüber, was es für einen in den letzten Jahren gewachsenen starken Widerstand gegen den Rechtsextremismus gibt."



## PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### Thueringer-allgemeine.de, Teil 2

18. November 2011

Mit dem Preis wird das Engagement Albrecht Schröters gegen Rechtsextremismus gewürdigt. "Dr. Schröter setzt sich bereits seit Jahren gegen Neonazismus ein, hat die Initiative 'Kommunen gegen Rechtsextremismus' ins Leben gerufen und wird immer wieder selbst aktiv gegen öffentliche Auftritte von Neonazis, etwa durch die Teilnahme an Sitzblockaden", heißt es in der Erklärung des Förderkreises. Er engagiert sich beim Bündnis "Dresden Nazifrei", reist als engagierter Fürsprecher für Sitzblockaden gegen Neonazis durch die Republik und unterstützt Massenblockaden, durch die rechtsextreme Aufzüge erfolgreich verhindert werden.

Die Verleihung des Preises ist eine der vielfältigen Aktivitäten des Förderkreises. Der Förderkreis will auch damit einen wirksamen Beitrag "zur Erinnerung und Mahnung an die Ermordung europäischer Juden während der Naziherrschaft, zur Förderung demokratischer Gesinnung, zu allgemeiner politischer Bildung, zur Völkerverständigung, zum Schutz von Minderheiten sowie zur Abwehr von Diskriminierungen, insbesondere von Juden" leisten. Im letzten Jahr erhielt die Auszeichnung ein Bad Saarower Hoteldirektor, der gegen den NPD-Chef ein Hausverbot verhängte.

Außerdem wurden an diesem Abend mehr als 1800 neue "Gedenkblätter" für die ermordeten Juden an den Gesandten der Botschaft Israels überreicht. Diese werden in die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem gebracht, wo seit 1953 Zeugenblätter über Opfer des Holocaust gesammelt werden. Die Tischrede an diesem Abend hielt Jean-Claude Juncker, der Premierminister von Luxemburg und Chef der Euro-Gruppe, der auch der erste Gratulant zur Verleihung des Preises für Zivilcourage war.

18.11.11

#### Jenas OB Schröter für Zivilcourage geehrt



**17.11.2011: Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter hat den lange versprochenen Preis für Zivilcourage gegen Rechtsextremismus erhalten. In seiner Dankesrede sagte er: Jena ist keine Neonazihochburg.**



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Thestar.com

18. November 2011

---

 1°C Forecast | Traffic



---

[Home](#) | [News](#) | [GTA](#) | [Opinion](#) | [Business](#) | [Sports](#) | [Entertainment](#) | [Life](#) | [Travel](#) | [Columns](#) | [B](#)

[HOT TOPICS](#) | [ATKINSON SERIES: WOMEN AND ALCOHOL](#) | [SANTA CLAUS FUND](#) | [EMERGING MARKETS](#) | [MAPLE LEAFS](#)

[Home](#) > [Themes](#) > [Photo](#)

---

Photo »



 GETTY IMAGES 3 DAYS AGO

Chairman of the Euro-group and Prime Minister of Luxemburg Jean-Claude Juncker addresses guests prior to the annual charity dinner for the Room of Names in the Holocaust Memorial at the Hotel Adlon in Berlin November 17, 2011. During the dinner, Mayor of Jena Albrecht Schroeter will receive the prize for civil courage against extreme right radicalism, anti-semitism, and racism.

---

Related Pictures »





Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

T-online.de

18. November 2011

Visits: 384.969.021

...T... Online Jetzt bestellen: 10% Call&Surf Comfort

Downloads | Einkaufswelt | t-online.de Shop | DSL, Mobil & Dienste | Hilfe & Service

Digital | Eltern | Lifestyle | Nachrichten | Regionales | Reisen | Spiele

... | Veranstaltungen | Karte

Home > Regionales > Thüringen > **Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engag**

★★★★★ 0 Bewertungen | 0 Kommentare | A A Schrift | Drucken

f Teilen | Twittern | 0

## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

18.11.2011, 10:39 Uhr | dapd



Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

HOME

- » Foto-Serie: Thüringen in Bildern
- » Alles Wichtige aus Thüringen
- » Wettervorhersage Thüringen
- » Thüringen

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröter war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Trading-house.net

18. November 2011

**trading-house.net** Wir sind der außergewöhnlich persönliche  
Derivate Daytrading Broker für CFD, FOREX & Future

🏠 Privatkunden ▾ Professionelle Daytrader ▾ Börsenseminare ▾ Partner ▾ blusignal ▾ Produkte ▾ S

Börse | Wirtschaft | Politik | Sport | Vermischtes |

Startseite > News > Politik > Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

**POLITIK**

**Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts**

**Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend 'aus der Mitte der Gesellschaft'. 'Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen', sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.**

Berlin (dapd-lth).

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, 'dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht'. Schröter war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd



Bild: © ddp.de

Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts: Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend 'aus der Mitte der Gesellschaft'. 'Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen', sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Uk.news.yahoo.com

18. November 2011

New User? Register | Sign In | Help Get the Latest Firefox

**YAHOO! NEWS**  
UK & IRELAND

Search

HOME UK **WORLD** POLITICS COMMENT BUSINESS TECHNOLOGY SCIENCE

HOT TOPICS MOST POPULAR REPUBLIC OF IRELAND **EUROPE** USA ASIA AFRICA MIDDLE EAST VIDEOS

**DEVELOPING** Shoppers Spend Millions On 'Manic Monday' Sky News - 1 hour 39 minutes ago

## Juncker - countries like UK can't dictate to euro zone

 **REUTERS** Reuters - Fri, Nov 18, 2011

 Recommend  Tweet 0  Email  Print

### RELATED CONTENT



Enlarge Photo  
Eurogroup President and Luxembourg Prime Minister Jean Claude Juncker attends a news conference before a charity dinner for the "Room of Names" Memorial for the Murdered Jews of Europe in Berlin, November 17, 2011. REUTERS/Thomas Peter

BERLIN (Reuters) - Eurogroup head Jean-Claude Juncker told a German broadcaster on Friday that heavily indebted countries like Britain should not try to dictate the bloc's response to the euro zone debt crisis.

Juncker told Deutsche Welle euro zone-outsider Britain's debt was higher than the currency bloc's average and its budget deficit was twice as high.

"I am in favour of dialogue, but I am against being dictated to by those who are doing worse than we are," Juncker said.

British leader David Cameron visits German Chancellor Angela Merkel on Friday to try to resolve their disagreement on how to respond to the crisis, especially on German proposals for a financial transaction tax and European Union treaty changes.

(Reporting by Veronica Ek)



PUBLIPLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Weltexpress.de

18. November 2011

er 2011

18. November 11 , 14:35

**Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts - Schröder mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet**

**Berlin (Weltexpress) - Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröder (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.**

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröder war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd



PUBLIKATOR

Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Yahoo.com

18. November 2011

Visits: 190.071.585

## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

**dapd** dapd - Fr., 18. Nov 2011  
nachrichtenagentur

Empfehlen Twittern 0 E-Mail Drucken



Foto vergrößern

Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

Berlin (dapd-lth). Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

In den 90er Jahren sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröter war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmals in Berlin mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

Zeitong.de

18. November 2011



[Home](#)

[Themenparks](#)

[Gutscheine](#)

[Mitmachen](#)

[Blog](#)

18.11.2011 11:11 Alter 5 Tage Rubrik: [Politik\\_D](#) 25

## Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen Rechts

- 18.11.2011 Nach Ansicht des Jenaer Oberbürgermeisters, Albrecht Schröter (SPD), kommt der Kampf gegen Rechts in den vergangenen Jahren zunehmend "aus der Mitte der Gesellschaft". "Die Zahl derer, die sich engagieren, hat deutlich zugenommen", sagte er am Freitag im Deutschlandradio Kultur.

- Jenas Oberbürgermeister sieht steigendes Engagement gegen **Rechts**

In den 90er **Jahren** sei es hingegen so gewesen, "dass es in Thüringen ein Klima gab, insbesondere durch die Landesregierungen und auch durch den Verfassungsschutz, in dem die, die sich engagiert haben, das Gefühl hatten, sie werden wenig gehört oder gar nicht". Schröter war am Donnerstag für sein Engagement vom Förderkreis des Holocaust-Denkmal in **Berlin** mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet worden.

dapd



© ddp



Pressespiegel 2011

Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.

## Npd-thueringen.de, Teil 1

21. November 2011

NPD - Landesverband Thüringen Bundespartei | P



**Die soziale**

---

[Start](#)   [Partei](#)   [Presse](#)   [Infomaterial](#)   [NPD vor Ort](#)   [Unterstützen](#)

21.11.2011

### Zivilcourage-Preis für einen Gesetzesbrecher

Der Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter hat vom Förderkreis für das Holocaust-Denkmal den Preis für Zivilcourage erhalten, für sein Engagement gegen Rechts. Der Vorgang belegt wieder einmal den Mißbrauch des Wortes Zivilcourage. *„Zivilcouragiert handelt, wer bereit ist, trotz drohender Nachteile für die eigene Person, als Einzelner einzutreten für die Wahrung humaner und demokratischer Werte, für die Integrität und die legitimen, kollektiven, primär nicht-materiellen Interessen vor allem anderer Personen, aber auch des Handelnden selbst.“* So kann man es bei Wikipedia nachlesen.

Nun kann Herr Schröter sicher nicht behaupten, daß er durch sein „Engagement gegen Rechts“ Nachteile erleidet. Im Gegenteil. Ihm kann der Beifall aller derjenigen sicher sein, die zum aktuellen Machtgefüge in Deutschland gehören. Und das sind eine ganze Menge. Alle etablierten Parteien, die beiden christlichen Kirchen, andere Religionsgemeinschaften, die Gewerkschaften, die Arbeitgeber, die Medien, um nur einige zu nennen. Unter diesen Umständen „Zivilcourage“ zu zeigen, dürfte kein Problem sein.

Der Mann soll zu DDR-Zeiten der damaligen Obrigkeit die Stirn gezeigt haben. Das mag sein. Nur jetzt ist er selbst Obrigkeit und verfügt als Oberbürgermeister einer Großstadt über erhebliche Macht. Die mißbraucht er gründlich gegen die aktuelle Opposition. Und er ist bei der Wahl seiner Mittel und seiner Mitsstreiter nicht zimperlich. Als im Sommer 2009 die NPD in Jena eine Mahnwache gegen Moscheen in der Stadt durchführte, standen auf der anderen Seite Hunderte von Krawallbrüdern, die laut, pöbelhaft und gewalttätig waren. Einer der größten Schreihälse mitten drin war eben jener „zivilcouragierte“ Albrecht Schröter.



## PUBLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Npd-thueringen.de, Teil 2**

21. November 2011

Schröter war zusammen mit seinem Studienfreund Lothar König im Februar 2010 dabei, als die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Dresdener Bomben-Holocausts erfolgreich blockiert wurde. Diese Blockade-Aktionen verliefen so gewalttätig, daß die Dresdener Staatsanwaltschaft unter anderem auch gegen Schröter-Freund König ermittelt.

Der Mann ist aber auch ein Problem für den demokratischen Rechtsstaat. Der Frankfurter Verfassungsrechtler Heinrich Amadeus Wolff hat darauf hingewiesen, daß Grundrechte wie die Versammlungsfreiheit gerade auch als Schutz von Minderheiten, auch extremer Gesinnung, angelegt seien.

Die 1. Kammer des Verwaltungsgerichtes Gera hat sich in einer Entscheidung aus dem Jahre 2007 den „zivilcouragierten“ Albrecht Schröter auch direkt vorgenommen. *„Die Kammer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß auch die Antragsgegnerin [die Stadt Jena] wie jede Behörde als Teil der vollziehenden Gewalt gemäß Artikel 20 Absatz 3 des Grundgesetzes an Recht und Gesetz gebunden ist. Sie hat als Versammlungsbehörde insbesondere ihrer Pflicht zur Neutralität und zu einer versammlungsfreundlichen Verfahrensweise zu genügen. Das Thüringer Obergerverwaltungsgericht hat bereits mehrfach ... betont, daß der Straftatbestand des § 339 des Strafgesetzbuches erfüllt sein kann, wenn ein Amtsträger vorsätzlich gegen diese Bindungen verstößt.*

*Zu diesen Hinweisen sieht sich die Kammer veranlaßt, da das bisherige Verhalten der Antragsgegnerin [der Stadt Jena] durchgreifende Zweifel daran weckt, ob sie bislang gegenüber der Antragstellerin [der NPD] ihre Verpflichtung zur Neutralität gewahrt hat. Diese Zweifel resultieren zum einen aus der Prüfung der vorliegend im Streit stehenden offensichtlich rechts- und verfassungswidrigen Verbotsverfügung und dem bisherigen rechtswidrigen Verhalten der Versammlungsbehörde gegenüber früheren Versammlungen der Antragstellerin [der NPD]. Zum anderen wird der Oberbürgermeister [Albrecht Schröter] der Antragsgegnerin [der Stadt Jena], der die Verbotsverfügung eigenhändig unterzeichnet hat und damit als maßgeblicher Entscheidungsträger nach außen in Erscheinung getreten ist, in dieser Funktion in der Ostthüringer Zeitung mit folgenden Ausführungen zitiert: Er werde als OB jedenfalls nicht zusehen, wie Neonazis die Stadt Jena als ihr Aufmarschgebiet nutzen. Falls das Verbot in Jena nicht durchkomme, gelte laut OB das, was Jenas Stadtrat noch vor der Sommerpause beschlossen hat. In dem Fall sind alle demokratischen Kräfte zur Gegenaktion aufgerufen. Auch ich bin dann dabei.*



## PUBLIKATOR

**Pressespiegel 2011**

**Kunde: Förderkreis  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas e.V.**

### **Npd-thueringen.de, Teil 3**

21. November 2011

*In der Thüringer Landeszeitung sind folgende Ausführungen des Oberbürgermeisters wiedergegeben:*

*Es sei offenbar in dem kleinen Örtchen Wunsiedel leichter, einen NPD-Aufmarsch zu verbieten als in anderen Orten. Albrecht Schröter hofft auf neue Sachlagen in den nächsten Wochen. Wenn wir irgendwelche neuen Erkenntnisse bekommen, werden wir es versuchen, die Veranstaltung der NPD in Jena am 18. August zu untersagen.*

*Sollten diese Ausführungen vom Oberbürgermeister tatsächlich so getätigt worden seien, worauf es im vorliegenden Fall mit Blick auf die obigen Ausführungen des Gerichtes nicht mehr ankommt, so scheint die Antragsgegnerin [die Stadt Jena] erneut nicht einmal den Anschein einer neutralen und unvoreingenommenen Prüfung der Zulässigkeit der angemeldeten Versammlung vermitteln zu wollen.“*

Diese Ausführungen haben den „Zivilcouragierten“ sichtlich getroffen. Sie wurden ihm mehrmals auch öffentlich auf Versammlungen vorgehalten. Er reagierte immer allergisch. Das ist auch gewollt und gut so. Und deshalb werden sie an dieser Stelle noch einmal veröffentlicht. Sonst meint der Mann, sein eigenes Recht zusammenzimmern zu können. An dem praktischen Handeln des Herrn Schröter und deren rechtlicher Würdigung wird jedenfalls das Auseinanderdriften zwischen dem Anspruch, den demokratischen Rechtsstaat zu vertreten und der Wirklichkeit deutlich.

Frank Schwerdt